G 58126

DDK-Magazin

24. Jahrgang
August 2017
4,80 €

Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Hessen: Landeslehrgang in Ehringhausen

DDK Kata-Meisterschaft in Leutershausen/Bayern

Technik-Serie: Angriffs-positionen im Aikido

Nr. 76

Aikido Angriffspositionen - Tachi Waza

- mit Reiner Brauhardt, 8. Dan Aikido - Hanshi, 6. Dan Aiki Jo

USHIRO ERI TORI

USHIRO KUBI SHIME

USHIRO RYOKATA TORI

SHOMEN UCHI

YOKOMEN UCHI

GYAKU YOKOMEN UCHI

MAWASHI GERI

YOKO GERI

Editorial 3

Bund
Geburtstage und Jubiläen 4
Ehrungen 5
DDK-Sommercamp 6
Meister ab 6. Dan 8
Deutsche DDK-Kata-Meisterschaft 14

Fachgruppen
Aikido U1/3
Kyudo 7
Goshin-Jitsu 18/21
Taekwondo 17
Tang Soo Do 22/23
Karate 22
Aikido 24/25

Aus den Landesgruppen
Hessen 7/12
Nordrhein-Westfalen 9
Bayern 10/21
Schleswig-Holstein 13
Hamburg 19
Berlin 19

Forum
Haiku 9
Erstes Muay Thai Boxing 20
Kata und „Realität“ - oder warum Kata nicht Kampf ist 18
Quo vadis DDK? 27
Training des Geistes 27
Beitrittsformular 29
Leserbriefe 30

Termine 6/28

Impressum 30

Anschriften U4

Titelfoto:
Hartmut Pohling, japan-photo.de
Löwenhund (狛犬 komainu), Wächterfigur vor dem Schrein in Himeji.

Liebe Mitglieder des DDK,

das zweite Quartal von 2017 ist nun vorbei. Und wieder konnte ein großer Teil der angestandenen Aufgaben erledigt und zu einem befriedigenden Abschluss gebracht werden.

Vom Finanzamt Ingoldstadt erhielt das DDK rückwirkend für die Jahre 2013, 2014 und 2015 die Gemeinnützigkeit erteilt. Ein großes Dankeschön gilt hier an unseren Schatzmeister Christophe David, der mit großem Aufwand die notwendigen Vorkehrungen getroffen und die Unterlagen aufbereitet hat!

Der Umzug der DDK Webseite auf einen neuen Server wurde im Mai fertig gestellt. Dabei wurden auch die verschiedenen Email-Verteiler aktualisiert. Ein extra Bereich als Archiv auf dem Server wurde auch für die Ablage der zentral zu verwaltenden relevanten DDK Dokumente eingerichtet und es sollen nun sukzessive Dokumente dort abgelegt werden. Da wir leider im Moment noch nicht über die notwendige Personalkapazität verfügen, muss diese am Anfang zeitintensive Arbeit nach hinten gestellt werden.

Inzwischen gelang es dem Vorstand die Bereinigung der vorhandenen Diskrepanzen zwischen der in 2014 verabschiedeten neuen DDK Satzung und den vorhandenen Geschäftsordnungen mit der Unterstützung von M. Hoffmann und Dr. W. Peterhoff erfolgreich voranzutreiben. Diese nun vorliegende Aktualisierung wurde bis Ende Juni einem Anwaltsbüro auf dem Fachgebiet Vereinsrecht zur endgültigen Abfassung übergeben. Diese endgültige Abfassung wird sodann auf der kommenden regulären Mitgliederversammlung in 2018 den dort anwesenden stimmberechtigten Delegierten zur Verabschiedung vorgelegt. Den stimmberechtigten Delegierten wird hierzu rechtzeitig der fertige Entwurf zur Einsicht und gegebenenfalls Kommentierung durch sie zugesendet. Eine Diskussion über die zur Abstimmung vorgelegte Satzung ist auf dieser Mitglieder-Versammlung nach dieser Vorgehensweise nicht mehr vorgesehen und auch nicht mehr notwendig!

Für die vorgesehene Grundsatzdiskussion zu ’Quo Vadis DDK’ gingen bis dato noch kaum Vorschläge und Themen ein! Deshalb bitten wir, zu diesem so wichtigen Thema schon heute um Diskussionsbeiträge von unseren Mitgliedern. Diese werden gesammelt und zusammengefasst und bilden auf der Mitgliederversammlung die Basis zur weiteren Diskussion.

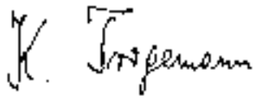
Die Bemühungen um eine bessere Planung der Veranstaltungen und der Terminabstimmungen beim DDK tragen bereits erste Früchte. Es finden jetzt weniger Konflikte innerhalb der einzelnen Termine statt. Ist aber noch etwas verbesserungswürdig.

Zu dem vom 29.09. bis 01.10.17 unter der Schirmherrschaft von Hans Tonnellier in der LG Saarland statt findenden DDK Budotrainingslager, siehe auch die gesonderte Ausschreibung in diesem Heft, gingen bis dato noch nicht viele Anmeldungen ein. Bitte daran denken, die Plätze sind begrenzt.

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass in einigen Landesgruppen die Prüfungen nicht entsprechend dem bestehenden Regelwerk abgewickelt werden. Die Budokommission achtet vermehrt auf Unstimmigkeiten und ist bemüht diese im Interesse des DDK abzustellen.

Auch möchte ich mich wieder für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und gelieferten Beiträge vieler DDK Sportler und Budoka, ohne deren Wirken wir nicht so viel leisten und schaffen könnten, recht herzlich bedanken.

Mit sportlichen Grüßen



Motto: Kurzurlaub, Freizeitspaß sowie abendliches gemütliches Beisammensein.

Traditionelles DKK-Sommercamp in Saarbrücken

In diesem Jahr veranstaltet das DDK das Budo-Sommercamp vom 29. September bis 1. Oktober in Saarbrücken in der Hermann-Neuberger-Sportschule. Wir möchten daher alle Erwachsenen und Jugendliche herzlich zur Teilnahme zu dieser Veranstaltung einladen. Es wird wieder ein interessantes Programm für viele Budo-Disziplinen zusammengestellt. Neben einem intensiven und informativen Training kommt natürlich auch die Freizeit nicht zu kurz.

Auf Seite 6 in diesem Heft findet Ihr die Ausschreibung. Ausserdem haben wir einen Flyer erstellt, den alle Vereine und Sportschulen mit diesem Heft zugeschickt bekommen. Dieser kann auch auf unserer Hompage unter www.ddk-ev.de als pdf geladen werden.

Wer weitere Flyer zum Verteilen benötigt, wendet sich bitte direkt per Mail an DDK Pressereferent Stefan Becker, stefan.becker.ddk-ev.de.

DDK Sommercamp 2017

Training, Kurzurlaub, Freizeitspaß sowie abendliches gemütliches Beisammensein. Vom 29. September bis 1. Oktober in Saarbrücken

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage

April - Juni 2017

zum 85. Geburtstag

01.04.32 Heinrich Werner

zum 80. Geburtstag

07.04.37 Klaus Thamm
27.04.37 Manfred Fischer
04.06.37 Harald Stoll

zum 75. Geburtstag

09.05.42 Rudolf Grob
30.05.42 Dieter Seibold
17.06.42 Carl-Dietrich Neitzel

zum 70. Geburtstag

24.04.47 Rudolf Stukenburg
05.05.47 Rudi Bauer
22.05.47 Heinz Rejall
16.06.47 Hartmut Napieralski
17.06.47 Franz-Jürgen Schajor
23.06.47 Dietmar Valentin

zum 65. Geburtstag

18.04.52 Gerhard Ochs
06.05.52 Klaus Dieter Duda
30.05.52 Horst Kohlmorgen
17.06.52 Hubert Schreiner

zum 60. Geburtstag

24.04.57 Martina Koelschtzky
25.04.57 Berthold Pfohlmann
17.05.57 Rudolf Udo Mundt
20.05.57 Josef Strobel
28.05.57 Manfred Patan
05.06.57 Hanno Eisenlohr

Jubiläen

April - Juni 2017

zur 55-jährigen Mitgliedschaft

01.05.1962 Wilhelm Werner

zur 50-jährigen Mitgliedschaft

01.06.1967 Günter Schwarz

zur 45-jährigen Mitgliedschaft

18.06.1972 Wiltrud Henning
18.06.1972 Hans-Joachim Bakalorz

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.04.1977 Adolf Dietz
01.04.1977 Fred Koch
01.06.1977 Thomas Fritz
01.06.1977 Klaus-Peter Grunert
01.06.1977 Gerhard Ochs
05.06.1977 Frank Meister
17.06.1977 Jiri Stojanov
17.06.1977 Peter Völker

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

03.04.1982 Karl Kühn
21.04.1982 Hans-Georg Batorka
09.05.1982 Wolfgang Bohnsack
13.06.1982 Armin Lubberger
18.06.1982 Ottfried Frenkel

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

10.04.1987 Norbert Krokowski
16.05.1987 Gabriele Hirschhäuser
17.05.1987 Thomas Rind
18.05.1987 Wolfgang Meyer
12.06.1987 Friedrich Pfaffinger
14.06.1987 Cyril Francis Alapatt
27.06.1987 Michael Gebler

Stefan Becker - DDK Redaktion
Markusstr. 25, 53129 Bonn
0228 / 7 48 23 9-0
0228 / 7 48 23 9-1
stefan.becker@ddk-ev.de

Gratulation: Harald Stoll, 8. Dan Judo wurde 80 Jahre

Am 4. Juni 2017 feierte Harald Stoll seinen 80. Geburtstag. Der sportliche Werdegang von Harald ist beeindruckend.

Seine Judo-Laufbahn begann 1951 beim Verein Tus 1860 Neunkirchen/Saar. Die Prüfung zum 1. Dan legte er am 2.12.1956 vor den DDK-Prüfern erfolgreich ab. Und natürlich steht er auch mit 80 Jahren noch immer auf der Matte.

Einige Stationen seiner sportlichen Laufbahn:

- 2 mal Teilnahme bei Europameisterschaften
- 1964 Teilnahme bei der Olympia-Ausscheidung West-Ost
- Mehrere Einsätze in der deutschen Nationalmannschaft bei Länderkämpfen
- 3. Platz bei der Deutschen Einzelmeisterschaft
- Mehrmals 3. Platz bei der Deutschen Mannschaftmeisterschaft
- Internationaler Meister von Luxemburg
- 4 mal erster Platz bei der Südwestdeutscher Meister im Schwergewicht
- 22 mal Saarlandmeister im Schwergewicht
- Mehrmals mit der Mannschaft Saarland und Südwestmeister
- Pokalgewinner bei mehreren internationalen Turnieren
- Lehrwart im Saarl.-Judo-Bund seit 1961
- DDK Landesbeauftragter für das Prüfungswesen von 1965 bis 1977
- DDK Dan Beauftragter seit 1965
- Landestrainer von 1961 bis 1988
- Vereinstrainer Tus 1860 Neunkirchen / Saar seit 1953 bis 1998
- Lizenzierter Judolehrer des DJB seit 1969 (Lizenz Nr. 21)
- Lizenzierter Kampfrichter des DJB seit 1974
- Berufung des DJB als Delegationsleiter in Polen
- Mitarbeiter bei der WM 1987 in Essen
- Goldene Ehrennadel des Tus 1860 Neunkirchen / Saar
- Goldene Ehrennadel des Saarl. Judo Bundes
- Goldene Ehrennadel des Deutschen Judo Bundes
- 7. Dan DDK seit 1988
- 8. Dan Judo DDK / DJB

Wir wünschen Harald Stoll alles erdenklich Gute zum 80. Geburtstag, Glück vor allem Gesundheit und persönliche Zufriedenheit und noch viele Jahre auf der Matte.

Hans Tonnellier, DDK LG Saarland

Dieter Lücke, 6. Dan DDK verstarb am 17. April 2017 in Berlin im Alter von 84 Jahren

März 2011 - Museums-Förderer Dieter Lücke, 6. DAN mit Lothar Nest (Dieter Lücke war Lothar´s Prüfer zum Grün- u. Blaugurt 1962)

Ehrungen

Jürgen Müller Silberne Ehrennadel

Wir bitten um Eure Mithilfe

Wir möchten gerne unsere Daten bzgl. der Vergabe der brozenen, silbernen und goldenen Ehrennadel auf einen aktuellen Stand bringen und bitten daher alle Inhaber von Ehrennadeln um kurze Info, welche Ehrung ihnen wann verliehen wurde.
Ein Foto (gerne mit Smartphone) von der Urkunde wäre ebenfalls hilfreich. Bitte um kurze Info an: stefan.becker@ddk-ev.de

www.ddk-bayern.de

Da es in der Vergangenheit Probleme mit dem Provider gab, werden ab sofort alle Infos der Landesgruppe Bayern unter www.ddk-de veröffentlicht. Ansprechpartnerin für Bayern ist Karin Feist. Die E-Mail Adressen mit der Endung @ddk-bayern.de lauten ab sofort [vorname].[nachname]@bayern.ddk-ev.de bzw. [funktionsmail]@bayern.ddk-ev.de. Bei Fragen wendet Euch bitte an den DDK Pressereferenten unter stefan.becker@ddk-ev.de. (sb)

Aufnahmeformulare

Bitte nur noch die aktuellen Aufnahmeformulare verwenden. Diese können von unseren Internetseiten heruntergeladen und ausgedruckt werden: www.ddk-ev.de/service

Joachim Jenkel-Peters nach 10 Jahren wieder beim DDK

1963 hat Joachim Jenkel-Peters mit dem Judo begonnen und ist 1977 in das DDK eingetreten. Nachdem er 2007 ausgeschieden war, fand er jetzt, 10 Jahre später im Februar 2017, wieder zurück zum DDK. Seit 1992 besitzt er schon den 6. Dan DDK im Judo und den 6. Dan DDK im Jiu-Jitsu. Sechs Jahre lang war er Bundesvorsitzender der Sektion Jiu-Jitsu im DJB/DDK. Das DDK freut sich auf eine gute enge Zusammenarbeit mit seinem (alten) neuen Mitglied.

Text und Foto: Herbert Possenriede

DDK BUDO-Sommercamp 2017

In diesem Jahr veranstaltet das DDK das Budo-Camp in Saarbrücken in der Hermann-Neuberger-Sportschule .
Wir möchten daher alle Erwachsenen und Jugendlichen herzlich zur Teilnahme zu dieser Veranstaltung einladen. Es wird wieder ein interessantes Programm für viele Budo-Disziplinen zusammengestellt. Neben einem intensiven und informativen Training kommt auch die Freizeit nicht zu kurz.

Motto: Kurzurlaub, Freizeitspaß sowie abendliches gemütliches Beisammensein.

Veranstalter *Deutsches Dan-Kollegium e.V.*
Ausrichter: *Judo Club Ford Saarlouis e.V.*

Ort: *Hermann-Neuberger-Sportschule*
66123 Saarbrücken
Gebäude 4
Telefon: 0681-3879-494

Termin: *29. 09.bis 01.10. 2017,*
Anreise Fr. bis 12:00 Uhr
Abreise So. ab 12:00 Uhr

Themen/Programm:
Dieser Lehrgang ist für alle Kyu und Dan-Grade in den Budo Disziplinen: Judo, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu, Karate, Aikido, Ki Gong, Tae Kwon Do, Tang Soo Do, Hap Ki Do usw. gedacht. Einzelne Disziplinen können in Einzelfällen je nach Dozentenverfügbarkeit bis zum 01.06.17 noch evt. Änderungen unterliegen.

Anmeldeschluss ist der 30. August 2017
Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter www.ddk-ev.de

Die nachfolgenden Dozenten sind eine vorgeschlagene Auswahl, die je nach Verfügbarkeit noch bis zum 01.06.17 einer aktualisierenden Änderung unterliegt.

Referenten/innen:

Alfred Buchholz	*Judo*
Prof. Dietmar Ernst:	*Judo*
Herbert Possenriede:	*Judo/Goshin Jitsu*
Mario Göckler:	*Judo/Ju-Jitsu*
Gerhard Schmitt:	*Ju Jutsu/Savate*
Klaus Trogemann	*Tang Soo Do, Ki Gong*
Stefan Becker	*Aikido*
Hans Jürgen Paluch	*Karate*
Horst Zettner:	*Karate*
Christophe David	*Jiu Jitsu*
Dr. Wolf Peterhoff	*Jiu Jitsu/Ju Jutsu*
Volker Weigand	*Budo-Lehrer Didaktik*
Benjamin Billmann	*Hap Ki Do*

Programm:
Grundlagentraining, Übungs- und Trainingsformen, aktuelle Wettkampftechniken, Kata-Training (Übungswaffen mitbringen).
Wettkampfrichter-, Prüfer- und Kata-Lehrgänge sind bei genügend Bedarf vorgesehen. Außerdem können Kyu und Dan-Prüfungen bei vorheriger Anmeldung abgenommen werden.
Budo Lehrer Ausbildung, Teil Didaktik ist geplant!

Leistungen:
Unterkunft mit Vollverpflegung in 30 EZ und 10 DZ (DU/WC). Da das Zimmerkontingent begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!
Übernachtungskosten inkl. Vollpension je 2 Nächte:*

DDK Mitglieder:	*Nicht Mitglieder*
EZ: 140,-€	*161,-€*
DZ: 120,-€	*138,-€*
3BZ: 120,-€	*138,-€*

Lehrgangsgebühr: 50,-€ DDK-Mitglieder / 58,- € Nicht Mitglieder
** Die Preise sind noch nicht verbindlich*

Anmeldung und weitere Infos:
Klaus Trogemann, Palsweiserstr. 5-i, 82140 Olching, Tel: 08142-13773
E-Mail: klaus.trogemann@ddk-ev.de

Anmeldung zum Budo-Sommercamp 2017 des DDK e.V. in Saarbrücken

Extra Formular wird in der DDK Webseite eingestellt

Name, Vorname: _____ *Straße, Haus Nr.* _____

PLZ, Ort: _____

*Geb.-Datum*_____ *Telefon*_____ *Budo-Disziplin und Grad*_____ ☐ *DDK-Mitglied*

Den Betrag von € _____*habe ich am* _____._____ *2017 auf das Konto des DDK e.V. bei der Weser-Elbe Sparkasse,*
Konto. Nr. 1020026294; BLZ 29250000, Kennwort: „DDK-Sommercamp 2017“ überwiesen. IBAN: „DE35 2925 0000 1020 0262 94“ BIC: BRLADE21BRS
Der Einzahlungsbeleg gilt als Anmeldebestätigung. Bitte diesen auch beim Lehrgang vorlegen!

_____ x_____
Ort, Datum *(Unterschrift (bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten)*

Die Landesgruppe Hessen des DDK e. V. hat viel vor:

Junge Leute im Vorstand und Landeslehrgänge in Planung in Ehringshausen

Die Landesgruppe Hessen des DDK hat bei ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt, der von jungen Leuten verstärkt wird. Neben einer Dan-Prüfung im November haben die Hessen einen Landeslehrgang mit Victor Dmitriev, 10. Dan Sambo, aus Russland sowie Mario Göckler (Judo, Jiu-Jitsu) und Dirk Jähnke (Escrima) geplant.

Der wiedergewählte Vorsitzende Jürgen Grimm konnte schon drei Tage nach der Versammlung die Zusage von Dmitriev für einen Lehrgang am 24. und 25. Juni in Ehringshausen verkünden.Mit zwei weiteren Referenten ist ein volles Wochenende geplant, zu dem natürlich auch Gäste aus allen anderen Landesverbänden des DDK eingeladen sind.

Am Morgen vor der Versammlung trafen sich die hessischen Danträger auf der Matte, um unter Leitung von Gerhard Schmitt die Verlängerung ihrer Prüferlizenz auch mit praktischer Arbeit zu unterstreichen. Bei dem Prüferlizenzlehrgang ging es vor allem um den Unterschied zwischen grundlegendem Kuzushi, Tsukuri und Kake als Prüfer zu erkennen bzw. Geprüfter zu beherrschen, sowie mit „schmückendem Beiwerk“ sinnhafte Techniken bei einer Prüfung vorzutragen.

Der neue Vorstand hat neben bekannten auch neue Gesichter. Jürgen Grimm wurde wieder gewählt und ist seit fast 13 Jahren Vorsitzender, nun steht ihm Uwe Debus aus Ehringshausen als 2. Vorsitzender zur Seite. Gerhard Schmitt bleibt der LG Hessen als Prüfungsreferent erhalten, Schriftführer ist jetzt der junge Hapkido-Bundesgruppen-Leiter Benjamin Billmann aus Darmstadt. Die Kasse hat Peter Bolduan nach fast 13 Jahren aus Gesundheitsgründen abgegeben, sein Nachfolger ist Martin Müller aus Bad Soden-Salmünster. Martina Koelschtzky aus Marburg blieb Pressewartin, die Kasse prüft nun als neu gewählter Kassenprüfer Florian Hermanni aus Ehringshausen.

Der neugewählte hessische Landesvorstand (von links): Benjamin Billmann, Florian Hermanni, Gerhard Schmitt, Jürgen Grimm, Uwe Debus, Martina Koelschtzky und Martin Müller.

Weiter steht auf dem Programm der Hessen eine Landesprüfung ab dem zweiten Kyu am 18. November in Ehringshausen an. Bis 1. Oktober können sich Interessenten bei Gerhard Schmitt anmelden. Voraussetzung ist die Teilnahme an den Vorbereitungslehrgängen der Landesgruppe. Natürlich können auch Budosportler aus den anderen Landesgruppen teilnehmen, wenn ihr Landesverband es genehmigt. Wenn sie nicht zu den Vorbereitungslehrgängen nach Hessen kommen können, ist die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang in der eigenen Landesgruppe zu belegen.

Jürgen Grimm freute sich abschließend über die aktive und funktionierende Landesgruppe. „Es ist super, dass wir neue junge Leute haben, die etwas für den Verband tun wollen“, sagte er. „Aber ebenso wertvoll ist die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Aktiven. Die Mischung macht die Arbeit im Landesvorstand zum Vergnügen.“

Martina Koelschtzky
Pressereferentin LG Hessen

Kyudo

Vom Makiwara zum Mato

Am 24. und 25. Juni 2017 fand in Neuburg/Donau ein Kyudo-Landeslehrgang mit Prüfungsvorbereitung und anschließender Prüfung vom 5. bis zum 1. Kyu statt. Der Kyudo Verband Bayern e.V. stellte mit Lilo Reinhardt, München (6. Dan), Fritz Eicher, Hamburg (4. Dan) und Ingrid Haussner, Neuburg (4. Dan) hoch graduierte Prüfer zur Verfügung. Geschossen wurde mit dem japanischen Langbogen von den Prüflingen zum 5. und 4. Kyugrad auf das Makiwara (Nah-Distanz), die Prüflinge, die die höheren Kyugrade zum 3., 2. und 1. Kyu erreichen wollten, mussten auf das Mato (lange Distanz von 28,40 m) schießen.

16 Prüfungsteilnehmer und sechs weitere Schützen hatten sich zu diesem Lehrgang angemeldet. Der Samstag begann mit einer Schießvorführung der drei Lehrer, die am zweiten Tag auch die Prüfungen abnehmen sollten. Dann mussten die Teilnehmer in Prüfungsform vorschießen. Dabei wurden sie immer wieder durch die hohen Dan-Träger korrigiert und optimiert. Dieser intensive Seminartag ging bis in die Abendstunden.

Sonntag war dann der eigentliche Prüfungstag. Vom FC Schweitenkirchen-BUDO bestanden nach praktischer und theoretischen Prüfung Peggy Bäs-Fischlmair zum 3. Kyugrad auf der Langdistanz, während Rudolf Wildmoser auf der Kurzdistanz mit dem 4. Kyugrad ausgezeichnet wurde. Damit darf er nach seiner bestandenen Prüfung ab sofort ebenfalls auf der langen Distanz schießen.

Text und Fotos:
Herbert Possenriede
(DDK-Budobeauftragter BY / DDK-Fachbeauftragter KYUDO)

DDK Meister ab 6. Dan

Alle DDK-Danträger mit einer Graduierung ab dem 6. Dan sind auch auf unserer Internetseite unter http://www.ddk-ev.de/ueber-ddk/meister-ab-Dan-6/ veröffentlicht. Sofern ein Budoka in der Presse, auf Lehrgängen, Veranstaltungen o.ä. mit einer entsprechenden Graduierung in Erscheinung tritt, dieser Budoka aber nicht auf unserer Homepage gelistet ist, hat er diese folglich nicht durch Prüfung, Verleihung oder Anerkennung vom DDK erhalten.

9. Dan - KuDan 九段

Buchholz	Alfred	Judo
Nest	Lothar	Judo

8. Dan- HachiDan 八段

Albert	Walter	Karate
Brauhardt	Reiner	Aikido
Buchholz	Alfred	Judo
Hofmann	Wolfgang	Judo
Kahlert	Wilhelm	Judo
Richard	Emil	Judo
Seibold	Dieter	Judo
Stoll	Harald	Judo
Zettner	Horst	Karate

7. Dan - ShichiDan 七段

Albers	Heinz	Judo
Alpers	Horst	Judo
Bartels	Klaus-Dieter	Judo
Beyer	Gerhard	Judo
Braun	Helmut	Karate
Dingeldein	Klaus	Karate
Dörbandt	Engelbert	Judo
Göckler	Mario	Judo
Gottfried	Hans	Judo
Herz	Fredy	Judo
Hönig	Günther	Judo
Hoffmann	Heinz	Karate
Krause	Detlev	Ju-Jutsu
Künstler	Manfred	Judo
Lehmann	K.-Ludwig	Judo
Mundl	Frank	Jiu-Jitsu
Mundl	Hans	Jiu-Jitsu
Paluch	Hans-J.	Karate
Possenriede	Herbert	Judo
Pervölz	Erwin	Jiu-Jitsu
Rottscholl	Heinz	Jiu-Jitsu
Schmiedel	Rüdiger	Karate
Schmitt	Gerhard	Ju-Jutsu
Schnabel	Arthur	Judo
Schreiner	Fritz	Judo
Spiess	K. Otto	Judo
Strumberger	Herbert	Judo
Tonnelier	Hans-J.	Judo
Trogemann	Klaus	Hap Ki Do
Trogemann	Klaus	Ki Gong
v.d. Groeben	Alexander	Judo
Weiß	Sieghard	Jiu-Jitsu
Wiese	Fritz	Judo

6. Dan - RokuDan 六段

Aoki	Mitsuyoshi	Judo
Barth	Paul	Judo
Bauer	Harald	Karate
Bauer	Rudi	Judo
Beilfuß	Charly	Judo
Bettens-Schwartzkopff,	Mark	Judo
Braun	Adolf	Judo
Breitstadt	Horst	Judo
Burger Leimeister,	Rolf	Judo
Campagna	Mario	Taekwondo
Cekirge	Rasim	Kickboxen
Daum	Werner	Judo
David	Christophe	Jiu-Jitsu
Feist	Karin	Judo
Gerstner	Martin	Jiu-Jitsu
Göhrmann	Joachim	Ju-Jutsu
Görtz	Volker	Judo
Haack	Günther	Judo
Haas	Dieter	Karate
Haist	Albert	Judo
Henning	Ernst	Judo
Karstädt	Wulf	Judo
Keles	Kasim	Karate
Kiontke	Dieter	Judo
Klempert	Harry	Judo
Krämer	Martin	Judo
Liebing	Jürgen	Judo
Märtins	Hasso	Judo
Mattern	Manfred	Judo
Monreal	Winfried	Judo
Moseleit	Gotthelf	Judo
Müller	H.-Jürgen	Judo
Odhofer	K.-Heinz	Jiu-Jitsu
Özdemir	Gökay	Karate
Paluch	Claudia	Karate
Pütz	Ulli	Judo
Rausch	Fritz	Judo
Reich	Peter	Judo
Reinholz	Ralf	Judo
Retzek	Joachim	Jiu-Jitsu
Richmann	Willi	Judo
Rudiger	Erich	Judo
Schaal	Helmut	Judo
Schäfer	Manfred	Judo
Schreiner	Norbert	Judo
Schwinte	Rüdiger	Karate
Siegel	Klemens	Judo
Stange	Marc-Oliver	Jiu-Jitsu
Stranz, Dr..	Steffen	Judo
Trogemann	Klaus	Tang Soo Do
v. Angern	Rui-Arno	Judo
Valentin	Dietmar	Judo
van Hoa	Louis Cao	Judo
Wagner	Karl	Judo
Weigelt	Helmut	Jiu-Jitsu
Weise	Günter	Judo
Weiß	Sieghard	Judo
Wolter	P. Otmar	Judo

In Erinnerung an unsere verstorbenen Meister

Wegener	Rolf	9. Dan
Bogaschewsky	Robert	8. Dan
Flach	Georg	8. Dan
Metzler	Heiner	8. Dan
Sievers	Werner	8. Dan
Volkmann	Peter	8. Dan
Weinmann Dr.	Wolfgang	8. Dan
Andreß	Rolf	7. Dan
Bethke	Bodo	7. Dan
Donciu, Mihail-Gheorgh		7. Dan
Kusenberg, Karl-Walter		7. Dan
Mader	Alfred	7. Dan
Niezen	Jaap	7. Dan
Popp	Ortwin	7. Dan
Friese	Gerd	6. Dan
Greiner	Gerhard	6. Dan
Grott	Eduard	6. Dan
Kasel	Johann	6. Dan
Lücke	Dieter	6. Dan
Rast	Dieter	6. Dan
Schüler	Gerhard	6. Dan

Sollten wir an dieser Stelle jemanden versehentlich nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:
Stefan Becker - DDK Redaktion
Markusstr. 25, 53129 Bonn
0228 / 7 48 23 9-0, 0228 / 7 48 23 9-1
stefan.becker@ddk-ev.de

LG NRW: Karate und Jiu-Jitsu DDK-Lehrgang in Marl

Am 27. Mai fand in Marl ein DDK-Lehrgang im Karate und Jiu-Jitsu statt. Neben dem Marler Trainer Michael Hoffmann (6.Dan Jiu-Jitsu) unterrichteten noch Hans-Jürgen Paluch (7.Dan Karate) und Michael Eichenauer (2.Dan Karate). Leider waren aus NRW nur Jiu-Jitsu-Sportler zu dem Lehrgang erschienen, so dass die mitgereisten Karateka aus Andernach die Karate-Fahne hochhalten mussten. Hans-Jürgen Paluch lehrte zunächst einige Grundtechniken des Karate um diese im nächsten Schritt im Ippon- und Sanbon-Kumite zur Anwendung zu bringen. Außerdem zeigte er den Jiu-Jitsuka die Kata Heian Shodan. Michael Eichenauer referierte über einige wettkampftaugliche Karatetechniken und lies hier sein fundiertes Wissen und seine Erfahrung aufblitzen. Zum Schluss des Lehrganges wurden die Teilnehmer von Michael Hoffmann in die Geheimnisse des Kuzushi als Vorbereitung für Hebeltechniken eingeweiht. Nach vierstündigem schweißtreibenden Training bei sommerlichen Temperaturen hatten sich alle ein Eis verdient und der Lehrgang fand seinen Abschluss in der Eisdiele.

Bilder: Hans-Jürgen Paluch
Text: Michael Hoffmann

Haiku

„Wie Silhuetten
spiegeln Zweige im Wasser,
tragen Träume fort."

von Karin Andreß

An dieser Stelle einmal ein ganz herzlicher Dank an Karin Adreß aus Erfurt, die unser Magazin seit Jahren mit Haiku bereichert. Karin begann mit dem Judo Training 1953 in Flensburg, dann ab 1955 in Flensburg - da war sie 18 Jahre alt. 1959 heiratete sie den bekannten Judo Trainer Rolf Andreß, 7. Dan DDK. Rolf hatte nach dem Krieg das Judo in Thüringen und Erfurt wieder aufgebaut. Er war Ehrenmitglied im DDK.

Stefan Becker, DDK Pressereferent

Acht Sportverbände schauten „über den Tellerrand“ -

Kampfsport-Lehrgang auf höchstem Niveau

82 Kampfsportler aus 9 Nationen konnte der Organisator dieses International offenen Landeslehrganges von Bayern, Harald Bäs-Fischlmair, am vergangenen Wochenende in Pfaffenhofen a. d. Ilm begrüßen. Die drei Ausrichter dieses Events, das Deutsche DAN-Kollegium (DDK e.V.), der Stenka Bayern e.V. und die Budoabteilung des FC Schweitenkirchen 1946 e.V. mussten in die Turnhalle des Pfaffenhofener Gymnasiums ausweichen, da sich in Schweitenkirchen die Mehrzweckhalle noch im Umbau befindet. Dabei wurden die Organisatoren vom Landratsamt Pfaffenhofen, der Stadt Pfaffenhofen, der Gemeinde Schweitenkirchen und den Firmen Wolf, Mc Donald`s Schweitenkirchen und TCT Schweitenkirchen sehr gut unterstützt.

Viel Spaß beim Stenka-Gruppenkampf

13 hochrangige internationale Großmeister lehrten auf vier Mattenflächen und einer Freifläche in 16 Disziplinen effektive Selbstverteidigungs-Kampfsportarten. Dazu unterstützte auch der MTV Pfaffenhofen den FC Schweitenkirchen mit Judomatten und nahm auch gleich mit mehreren Budokas an dieser Sportveranstaltung teil. (Budo ist der Oberbegriff für alle Kampfsportarten).

Der Schweitenkirchener Judo-Trainer Ex-Europameister und vielfacher Deutscher Meister Franz Dausch übernahm nach der Begrüßung durch Harald Bäs-Fischlmair und dem 3. Bürgermeister von Pfaffenhofen, Roland Dörfler, Bündnis 90 / Die Grünen, die Aufwärmgymnastik für alle Teilnehmer nach dem Klang von Sirtaki und anderen rhythmischen Klängen, was nicht nur zur Erheiterung bei Jung und Alt führte, sondern auch zu heftigem Schwitzen. Der Weltpräsident des Stenka Verbandes, der Moskauer Universitätsprofessor Valeriy Maistrovoy persönlich übernahm dann das Kommando und es wurde auf allen Matten gleichzeitig die für Deutschland neue Sportart Stenka trainiert, die es bisher nur in Bayern gibt, ansonsten aber schon in 20 Nationen. In Japan und Russland ist Stenka bereits Schulsport. Bis zur Mittagspause gab es eine beeindruckende Vorstellung, denn der Präsident hatte als Partner keinen geringeren als den Weltmeister in Stenka und in Combat Sambo, Dmitry Novikov aus Moskau mitgebracht. Volle Begeisterung herrschte dabei nicht nur bei den Erwachsenen sondern auch bei den Kindern, denn auch sie durften diesen Mannschaftskampf üben. Combat Sambo und Stenka sind auch die Sportarten in Rußland für Polizei und Militär sowie für die Sondereinheiten (Speznaz) und fester Bestandteil der Verteidigungsausbildung..

Dann ging der Lehrgang so richtig los mit weiteren tollen Sportarten: Tiberio Abategiovanni aus der Schweiz beeindruckte seine Schüler mit der Kampfsportart des israelischen Militärs Tate Krav Maga und Ju Shin Ryu Kenpo, Ex Europameister Franz Dausch, FCS- Judo- Abteilung erklärte seine Spezial- Standtechniken in Judo, während Herbert Possenriede, FCS- Budo seine Spezial- Bodentechniken im Judo und Goshin Jitsu vorführte. Mit Horst Zettner (Karate), Rudi Bauer (Goshin -Jitsu), Mario Campagna und Ernst Lang (Taekwondo) Frank Pott (Aikido) standen weitere hoch graduierte Großmeister des DDK auf den fünf Kampfflächen. Die meisten Übungseinheiten hielt jedoch der DDK-Präsident von Thüringen und Sachsen ab. Er beeindruckte die Teilnehmer gleich in vier Disziplinen: Combat Sambo, Jiu-Jitsu, Capoeira, den brasilianischen Kampftanz und BJJ, das brasilianische Boden-Jiu-Jitsu. Der DDK Beauftragte für Gewaltprävention Markus Bogner unterrichtete eine Erwachsenen-und eine Kindergruppe in dieser, gerade auch für Kampfsportler sehr wichtigen Aufgabe. Herbert Possenriede stellte die Sportart Kyudo, das japanische Langbogenschießen, mit seiner Trainingsgruppe vom FC Schweitenkirchen vor. Es kommt dabei nicht auf Muskelkraft, sondern auf sensible Bewegungskoordination an. Dabei wird die Harmonie zwischen Bogen, Körper und Geist geschult.

Alle diese Einheiten verteilten sich über die zwei Tage und schlossen am Sonntag Abend mit einer Karate DAN-Prüfung vom 1. bis zum 5. DAN unter Leitung von Horst Zettner (9.DAN) sowie einer Demonstration einer Combat-Sambo-DAN-Prüfung durch Valeriy Maistrovoy ab.

Bei den Abschlussreden der Organisatoren und der ausländischen Gäste lobte der Welt-Stenka-Präsident Valeriy Maistrovoy, Moskau, den sehr hohen technischen Stand sowie die sehr gute Atmosphäre bei dieser Veranstaltung. Alle Sportler hatten die Möglichkeit, mal bei sehr vielen Sportarten, die sie selbst noch nie betrieben hattten, „über den Tellerrand“ zu schauen und sehr viel für sich selbst und ihre Vereinen an sportlichem Wissen mitzunehmen. Für August gab es für die Bayerische Stenka -Landesgruppe (alles DDK-Einzelmitglieder) eine Einladung nach Griechenland und Ende des Jahres, bereits erneut eine Einladung nach Moskau.

Fotos: Dirk Gringel, Stolle, Ernst Lang,
Text: Herbert Possenriede

Der Schweizer Tiberio Abategiovanni demonstriert Krav Maga Techniken

Peggy Bäs- Filschlmair demonstriert einen Kyudo-Abschuß

Mario Göckler, Handhebel beim Jiu-Jitsu.

Teilnehmerstimmen zum Int. DDK Budo-Lehrgang in Pfaffenhofen a.d. Ilm

(Ausschnitte, zusammengestellt von Christine Behr, Gästebetreuung des Events)

- Danke sehr für euren großartigen Event. (Artur Kostandov– Moskau, Russland)

- Vielen Dank, es war eine Ehre für uns, so viele Dinge von euch zu lernen. (Dimitra und Mike Mousxaki - Griechenland)

- Die ganze Atmosphäre und der Level der Veranstaltung haben mir sehr gut gefallen. Great! Many thanks! I say thank for your training sessions! (Valeriy Maistrovoy- Weltpräsident Stenka und Vizepräsident Combat Sambo, Referent Stenka und Combat Sambo, Moskau - Russland)

- Wir sind sehr erfreut gewesen, dass ihr uns so herzlich auf diesem Lehrgang begrüßt habt und dass wir in Pfaffenhofen teilnehmen konnten. Wir möchten uns dafür bei ihnen bedanken. (Martin Mraz, Bratislava - Slowakei)

- Ich bin gern bei euch gewesen und hab mich sehr wohl gefühlt. Eure Aufgaben habt ihr zu vollster Zufriedenheit erledigt. Ich habe den Lehrgang wie eine Budofamilie empfunden. Ich hoffe, dass es nächstes Jahr wieder stattfindet. Ich möchte wieder dabei sein! (Mario Campagna, Schwabach - BY, Referent und Fachbeauftragter TKD im Bundes-DDK)

- Es war für mich ein sehr lehrreiches, schönes Wochenende. Insgesamt war es eine irre Informationsflut, die da an diesen 2 Tagen auf mich zurollte. Durch gedankliche Wiederholungen ist es mir gelungen, interessante Kniffe mitzunehmen, die ich bei mir im Verein dann weitervermitteln werde. (Kurt Wührer, TUS Mitterfelden - BY).

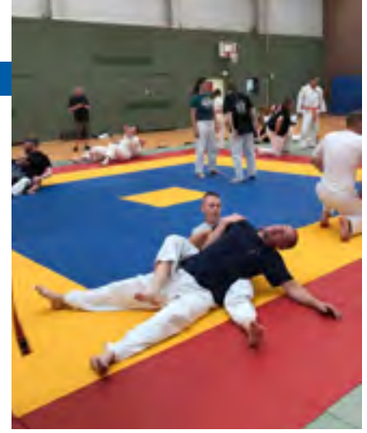
- Ich sage vielen Dank für diese liebe Aufnahme anlässlich dieser Int. Budo Veranstaltung in Pfaffenhofen. Dem gesamten Organisationsforum sei herzlichst gedankt für diesen reibungslosen Gesamtablauf. Danke, danke, danke an euch alle! (Horst Zettner, Gundelsheim - BY, Fachgruppenleiter Karate des Bundes-DDK)

- Es war ein sehr schöner Lehrgang, alles top organisiert. Ein großes Dankeschön für euch alle. (Mario Göckler, Elxleben - TH, Referent und DDK-Präsident von Thüringen und Sachsen)

- Ihr habt einen Spitzen-Lehrgang organisiert (Martin Reiner, WBKF, Rott am Inn - BY)

Aufstellung der Referenten mit links Organisator Harald Bäs Fischlmair, rechts Hubert Berndt, Budo-Abt.Ltr des FCS und Übersetzer der Fremdsprachen Russisch und Englisch.

Lehrgang der DDK Landesgruppe Hessen in Ehringshausen



Am 24. und 25. Juni fand in der Ju-Jutsu Abteilung des TV Ehringshausen zum fünften Mal der Landeslehrgang der Landesgruppe Hessen im DDK e.V. statt.

Als Referenten konnten diesmal Mario Glöckler 7. Dan, Dirk Jähnke 11. Dan, Viktor Dimitriev 10. Dan aus Russland und Dejan Zusa 6. Dan aus Serbien gewonnen werden. Entsprechend hochkarätig war dann auch das sportliche Programm, das auf der Matte geboten wurde. Die zu großem Teil verbandsfremden Teilnehmer fanden ausnahmslos lobende Worte über den hervorragend organisierten Lehrgang.

Der Samstag begann mit Dirk Jähnke

aus Wetzlar, 11. Dan Escrima im Filmocan Familien System. Er erläuterte Abwehrhandlungen Stock gegen Stock. Angefangen mit dem ersten Blocken des Angriffs worauf sich dann nach und nach die weiteren Techniken bis hin zum lock aufbauten.

Danach zeigte Viktor Dimitriev, der extra aus Moskau angereiste Cheftrainer russischer Spezialeinheiten, Techniken aus dem Combat Sambo. Er erklärte wie man unter Zurhilfenahme der Physik den Gegenüber leicht zu besiegen vermag und machte die Unterschiede der Anwendung der einzelnen Techniken im Einsatz im Sport, der Selbstverteidigung, der polizeilichen und militärischen Anwendung deutlich.

Nach der Mittagspause gab Mario einige seiner Brazilian Jiu Jitsu Techniken zum Besten und baute das Training vom Übergang zum Boden bis hin zu daraus weitergeführten, verschiedenen Hebel- und Festlegetechniken in seiner gewohnt eindrucksvollen und lockeren Art auf.

Weiter ging es dann mit Escrima. Dirk Jänke zeigte einige Übungen der hohen Kunst des Kampfes mit Stock und Messer, gefolgt von Viktor, der aufbauend auf sein Vormittagstraining weitere Möglichkeiten zum Ausnutzen der Körperphysik sowie universelle Block- und Schlagtechniken zum Besten gab.

Als nächstes war Dejan Zusa, 6. Dan Aikido, der aus Serbien angereist war, auf der Matte. Dejan betreut mit seinem Meister zusammen mehr als hundert Aikidoschulen in Serbien. Er erklärte das traditionelle System und dessen Herkunft und lehrte in dieser Einheit Grundtechniken und Haltungen des Aikido und ließ diese dann in die verschiedenen Abwehrtechniken einfließen.

Zum guten Schluss des sportlichen Samstagsprogramms bot Mario noch einmal weitere, interessante Techniken des Brazilian Jiu Jitsu mit Übergang vom Stand zum Boden dar.

Am Samstag abend trafen sich dann die Referenten und ein Großteil der Teilnehmer zum gemütlichen Grillabend im TV Heim hinter der Sporthalle, um sich nach dem doch anstrengenden ersten Tag zu stärken und regen Erfahrungsaustausch zu halten.

Der Sonntag begann um neun Uhr mit einem Frühstück, das im Bistro der Sporthalle durch die fleißigen Helfer der Ju-Jutsu Abteilung des TV Ehringshausen vorbereitet worden war. Diese sorgten auch während der gesamten Veranstaltung dafür, dass die Teilnehmer nicht hungern mussten. An dieser Stelle allen Helfern nochmals vielen Dank.

Sportlich fing der Tag dann mit Viktor an, der Techniken aus dem Systema lehrte und auch noch eine Vorführung zum Thema mit Messer und Pistole gegen bewaffnete Angreifer gab, die mit großem Interesse verfolgt wurde. Anschließend zeigte Mario einige Bodentechniken aus dem BJJ, lehrte Weiterführungen und wies auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Judo und Brazilian Jiu Jitsu hin.

Dirk zeigte nochmals neue Techniken im Kampf Stock gegen Stock. Hierbei erklärte er auch die Wichtigkeit der richtigen Abwehrstellungen und -Bewegungen.

Zum sportlichen Abschluss zeigte Dejan nochmals neue Grundstellungen und Schrittfolgen des Aikido und ließ diese dann in die ordentliche Ausführung des Irimi Nage einfließen.

Die Landesgruppe Hessen im DDK e.V. sowie die Ju-Jutsu Abteilung des TV Ehringshausen bedanken sich bei den Referenten, Teilnehmern und Helfern für ihr Engagement, das zum so guten Gelingen des Lehrgangs beigetragen hat.

Wir freuen uns schon auf den Lehrgang im nächsten Jahr.

An dieser Stelle sei noch auf den Internationalen Martial Arts Lehrgang am 02./03.09.2017 in Elxleben bei unserem in Freundschaft verbundenen Kampfsportverein Marico San hingewiesen. Eine sicher lohnenswerte Veranstaltung.

Uwe Debus,
DDK LG Hessen

30 Jahre Jiu-Jitsu beim TSV Schleiharde schafft den Rahmen für zentrale Kyu-Prüfungen in Schleswig-Holstein

Am 17.06.17 gab es in Süderbrarup großen Grund zum Jubeln. Die Jiu-Jitsu-Sparte beim TSV Schleiharde wurde vor 30 Jahren gegründet und ist heute ein wichtiger, innovativer Aktivposten im Verein und über die Vereinsgrenzen hinaus!

Passend zum Jubiläum wurden, dank einer großzügigen Förderung durch die Sportstiftung der Nord-Ostsee-Sparkasse (Nospa), neue Matten angeschafft. Diese wurden anlässlich der diesjährigen zentralen Kyu- und Dan-Prüfung in Schleswig-Holstein zum ersten Mal ausgelegt.

Zu den Vorbereitungen, die bereits Freitagabend begannen, zählte neben dem Auslegen der Mattenflächen das festliche Dekorieren der Halle. Hierzu stellte Robert seine Kunstwerke zur Verfügung. Die wundervollen Bilder hat Robert, rund um das Thema Jiu-Jitsu und die Samurais, teilweise während des Trainings gezeichnet, da er verletzungsbedingt nicht teilnehmen konnte. Wir wünschen ihm gute Besserung!

Anlässlich der offiziellen Übergabe und Einweihung der Matten hat Carsten als Organisator nebenbei zur Auflockerung der Reden spontan eine Überraschung geplant. Sonya, die neu zur Sparte hinzugestoßen ist, beeindruckte mit Ihrer Kata aus dem Bereich des Karate und „taufte“ die Matte offiziell. Von allen Seiten gab es Lob und Anerkennung für die Idee und Vorführung.

Der Vereinsvorsitzenden Wolfhard Kutz hielt eine kurze Rede, in der er den Vertretern der Nospa dankte. Er lobte nochmal den Fleiß und die Trainingsfreude der Schleiharder Jiu-Jitsuka und wünschte den Teilnehmer weiterhin viel Glück und gutes Gelingen.

In diesem Rahmen wurde den 11 Prüflingen unter 14 Jahren ihre Urkunde verliehen. Sie zeigten bereits am Vormittag ihre Techniken und bestanden die Prüfungen.

Damit war die Mittagspause beendet, in der sich Prüflinge und Gäste am Grill und Buffet stärken konnten. Herzlichen Dank an das Serviceteam um Inga und Daniela!

Anschließend wurde die Prüfung für die 12 über 14-jährigen Prüflinge fortgesetzt. Als Prüfer waren in diesem Jahr Theo Reinfeld, 2.Dan Jiu-Jitsu und Sven Werft, 1. Dan Jiu-Jitsu, die vom anwesenden Lehrwart und Landesgruppenvorsitzenden Dierks Arndt eingesetzt wurden. Carsten achtete darauf, dass kein Prüfling denselben Prüfer wie im Vorjahr hatte.

Am frühen Nachmittag war es dann geschafft - Glückwunsch an die Prüflinge aus den Vereinen in Husby, Schleswig, Lütjenburg und Schleiharde - es haben alle bestanden!

Carsten Melchertsen

Landeslehrgang beim SV Schleswig 06

Am 13. Mai 2017 fand wieder ein Landeslehrgang in Schleswig-Holstein statt. Für die meisten war es diesmal ein „Heimspiel“, fand er doch in Schleswig statt. Knapp 50 Jiu-Jitsuka folgten der Einladung und übten die vorgestellten Techniken unter Anleitung von Manfred Franz, 2. Dan Jiu-Jitsu und Marc-Oliver Stange, 6. Dan Jiu-Jitsu, die als Referenten eingeladen wurden. Die Teilnehmer wurden in zwei etwa gleich große Gruppen geteilt. Während Manfred die gesamte Gruppe erwärmte, regelte Marc-Oliver Stange mit Carsten Melchertsen und Andreas Neumann kurz noch das Organisatorische. Andreas und Carsten kümmerten sich um die Gebühren und die entsprechenden Eintragung in die Pässe.

Marc-Oliver hatte sich des Themas Trittechniken angenommen. Er ging grundsätzlich auf die Grundlagen ein, aber so hatte seine Gruppe die Gelegenheit, mal wieder mit Pratzen oder ohne Partner die Koordination und Knackpunkte der Tritte zu üben. Viele waren erstaunt wie geschickt Marc-Oliver, nach seiner Knie-OP im letzen Jahr, schon wieder die Tritte demonstrierte. Er wies immer wieder auf die Notwendigkeit des festen Stands hin und half dem ein oder anderen seine Tritte merklich zu verbessern. Selbst die älteren Teilnehmer konnten dabei Ihre Leistung bei den Tritttechniken deutlich verbessern.

In der zweiten Gruppe beschäftigte sich Manfred mit Kombinationen und Kontertechniken. Neben vielen bekannten Würfen, Hebeln und Bewegungsabläufen, wurden viele verschiedene neue Techniken gezeigt. Besonders die jüngeren waren von den Möglichkeiten der Kontertechniken begeistert aber auch die „alten Hasen“ konnten für sich die ein oder andere Technik neu entdecken und Fehler bei den altbekannten Techniken erkennen und entsprechend abtrainieren. Nun gilt es wieder gemeinsam im eigenen Verein diese Techniken zu festigen.

Vielen Dank an die Schleswiger, die so fleißig waren die Matten ohne fremde Hilfe auf- und auch wieder abzubauen.

Carsten Melchertsen

Ergebnisse:

JUDO

Rafael Radmanic & Anna Sperova	TSV 04 Feucht e.V.	Midori-no-kata	1.Platz
Anna Sperova & Alexander Schultze	TSV 04 Feucht e.V.	Midori-no-kata	2. Platz
Christina Gross & Mathias Hoffmann	TSV 04 Feucht e.V.	Dai-dai-no-kata	1.Platz
Christina Gross & Janis Falkenberg	TSV 04 Feucht e.V.	Dai-dai-no-kata	2.Platz
Nicki Jäckel & Heike Jäckel	TSV 04 Feucht e.V.	Nage-no-kata (1.-3.Gr)	1. Platz
Annika Jäckel & Heike Jäckel	TSV 04 Feucht e.V.	Nage-no-kata	1. Platz
Heike Jäckel & Nicki Jäckel	TSV 04 Feucht e.V.	Nage-no-kata	2. Platz
Zdenek Spera & Stefan Meier	TSV 04 Feucht e.V.	Katame-no-kata	1. Platz
Sandra Däumler & Michaela Jäckel	TSV 04 Feucht e.V.	Katame-no-kata	2. Platz
Stefan Meier & Zdenek Spera	TSV 04 Feucht e.V.	Katame-no-kata	3. Platz
Hubert Berndt & Heike Podchul	FC Schweitenkirchen	Katame-no-kata	4. Platz
Lothar Teufel & Franz Braun	TV Mengen	Gonosen-no-kata	1. Platz

Tang Soo Do

Peter Fuchs	TSD-Esting	Whang Shu / Dan Gum	1. Platz
Kai Kaps	TSD-Au	Bassai / Bong Ih Bu	2. Platz
Oliver Stahl	TSD-Esting S	ip Soo / Bong Sam Bu	3. Platz

Freie Kata (Thema: Gewaltmarsch nach Kyoto)

Wolfgang Dittmer	FC-Fasanerie Nord München	Freie Waffenkata	1. Platz

Karate

Ullrich Vaelerini		Platz 1
Robert Thomas		Platz 2
Markus Rudolph	TB Andernach	Platz 3
Wolfgang Dittmer	FC Fasanerie-Nord München	Platz 4
Martin Berderl		Platz 5 *
Peter Ansberger		Platz 5 *

*) Punktgleichheit

Taekwondo

Einzel weiblich

6 bis 9 Jahre-Einzel-Kinder-weibl.-KUP

Anne-Ivonne Vasilescu	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Tia Fee Meinhold	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2

10 bis 11 Jahre-Einzel-Kinder-weibl.-KUP

Alexandra Kovjarov	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Victoria Jüngling	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2
Vanessa Berger	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 3
Zoe Meinhold	TKD&MA Leutershausen	Poomsr	Platz 4
Dalisha McCleary	Rus-De-Kult.Zentrum Nbg.	Hyong	Platz 5

12 bis 14 Jahre-Einzel-Kinder-weibl.-KUP

Johanna Moll	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Theresa Körber	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2
Vanessa Neudeck	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 3

12 bis 14 Jahre-Einzel-Kinder-weibl.-KUP 2

Maike Schmidt	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Alina Schmidt	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2
Eveliene Ganje	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 3
Julia Fritzler	Rus-De-Kult.Zentrum Nbg.	Hyong	Platz 4
Lisa-Michelle Springer	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 5
Alina Perlefein	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 6
Vanessa Koch	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 7
Nina Müller	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 8

15 bis 17 Jahre-Einzel-Kinder-weibl.-KUP

Camelia Flock	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Christina Heubeck	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2
Jasmin Braun	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 3
Valentina Goretzki	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 4

18-30 Jahre-Einzel-weibl.KUP

Selina Zarnfir	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Stefani Böwe	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 2

18-30 Jahre-Einzel-weibl.DAN

Verena Vorholzer	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Christina Woppert	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2

31-40 Jahre-Einzel-weibl.KUP

Martina Bär	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Bianca Suschinsky	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2
Isabella Springer	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 3

31-40 Jahre-Einzel-weibl.DAN

Tatjana Doyno	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Poomse	Platz 1

40-50 Jahre-Einzel-weibl.DAN

Martina Meier	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1

51-60 Jahre-Einzel-weibl.DAN

Petra Erhard	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1

Einzel männlich

6-9 Jahre-Einzel Kinder KUP

Himal Hartmann	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Poomse	Platz 1
Kyrill Gareis	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Poomse	Platz 2
Dennis Koch	SV Leerstetten1960 e.V.	Poomse	Platz3
Mark Lorenz	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 4
Maxim Nasredinov	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 5
Jan Bauer	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 6
Shane Dimer	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz7
Kean Aydin	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 8
John Keanu Oswald	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 9

10-11 Jahre-Einzel Kinder KUP

Finjas Graf	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 1
Paul Getvan	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 2
Denis Lendegrin	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 3
Jan Khoroschko	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 4
Ben Petereit	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 5
Andreas Löhlein	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 6

12-14 Jahre-Einzel Kinder KUP

Valentin Mader	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Eric Lorenz	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 2
Daniel Müller	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg.	Hyong	Platz 3
Finn Luft	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 4
Sascha Löhlein	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 5
Luca-Elias Kustra	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 6*
Sebastian Graf	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 6*
Lukas Springer	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 7
Edward Babikian	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Poomse	Platz 8
Joe Weber	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 9
Wladimir Lendegrin	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 10

*) Punktgleichheit

15-17 Jahre-Einzel Kinder KUP

Michael Nölp	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Leon Knodel	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 2

18-30 Jahre-Einzel-männl.DAN

Artöm Tebelew	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Hyong	Platz 1

31-40 Jahre-Einzel-männl.KUP

Konstantin Schmidt	TSV Blaufelden	Poomse	Platz 1
Peter Albrecht	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2
Vitalijs Böhm	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 3
Bernd Gundermann	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 4

31-40 Jahre-Einzel-männl.DAN

Holger Lutz	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1

41-50 Jahre-Einzel-männl.DAN

Walter Eberle	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1

51-60 Jahre-Einzel-männl.KUP

Wolfgang Böhm	Rus-De-Kult.-Zentrum Nbg..	Poomse	Platz 1

51-60 Jahre-Einzel-männl.DAN

Frank Herzog	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Walter Hufnagel	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2
Thilo Horlbeck	SV Leerstetten1960 e.V.	Poomse	Platz 3

TEAM-Paar

6-11 Jahre-Paar KUP

Viktoria Jüngling & Valentin Mader	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Alexandra Kovjarov & Denis Lendegrin	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2
Eric Lorenz & Mark Lorenz	Rus-De-Kult.-Zentr. Nbg.	Poomse	Platz 3
Anne-Ivonne Vasilescu & Luca-Elias Kustra	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 4*
Vanessa Koch & Andreas Löhlein	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 4*

*) Punktgleichheit

12-14 Jahre-Paar KUP

Maike Schmidt & Finn Luft	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Lisa-Michell Springer & Sascha Löhlein	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 2
Joe Weber & Valentina Goretzky	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 3
Isabella Springer & Lukas Springer	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 4
Nina Müller & Sebastian Graf	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 5

18-30 Jahre Paar DAN

Verena Vorholzer & Holger Lutz	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Christina Woppert & Holger Lutz	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2

31-50 Jahre Paar DAN

Martina Bär & Peter Albrecht	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
BiancaSuschinsky & Bernd Gundemann	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 2

51-65 Jahre Paar DAN

Petra Erhard & Frank Herzog	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1

TEAM 3-er

6-11 Jahre-3er-Team-KUP

Alexandra Kovjarov & Victoria Jüngling & Vanessa Berger	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Sascha Löhlein & Andreas Löhlein & Joe Weber	SV Leerstetten1960 e.V.	Poomse	Platz 2

12-14 Jahre-3er-Team-KUP

Johanna Moll & Theresa Körber & Vanessa Neudeck	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1
Vanessa Koch & Lisa Michelle Springer & Valentina Goretzky	SV Leerstetten1960 e.V	Poomse	Platz 2

31-50 Jahre-3er-Team DAN Erw.

Frank Herzog & Reinhard Vorholzer & Walter Hufnagel	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1

TEAM 5-er

8-11 Jahre Kinder-Syncron 5

Alexandra Kovjarov & Victoria Jüngling & Vanessa Berger & Alina Perlefein & Zoe Meinhold	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1

Erwachsene Mixed 5

Frank Herzog & Petra Erhard & Christina Woppert & Martina Meier & Walter Hufnagel	TKD&MA Leutershausen	Poomse	Platz 1

Internationale Verbandsoffene Deutsche DDK Kata-Meisterschaft 2017

Nach einigen Jahren Pause hatte sich das Präsidium des Deutschen DAN-Kollegiums mit Präsident Klaus Trogemann und seinem „Vize“ Alfred Buchholz dazu entschieden, wieder eine Verbandsoffene Deutsche DDK-Katameisterschft durchzuführen. Taekwondo & MA Leutershausen e.V unter Organisator Frank Herzog

erklärte sich zur Ausrichtung dieser Meisterschaft bereit. Der Budobeauftragte Bayerns, Herbert Possenriede, konnte schließlich vier Verbände dazu bewegen, an diesen Meisterschaften teilzunehmen. Die jeweiligen Fachbeauftragten von Judo (Karin Feist), Karate (Horst Zettner), Tang Soo Do (Klaus Trogemann) und Taekwondo (Mario Campagna mit Frank Herzog) übernahmen die Federführung für ihre Fachverbände und bereiteten die Starterlisten ihrer Sportarten hervorragend gut vor. Vom Goshin-Jitsu Bayern waren leider keine Starter gemeldet. So konnte Frank Herzog im Vorfeld alle Pokale und Medaillen besorgen und Stefan Becker alle Urkunden für alle Teilnehmer mit Namen und Disziplinen im Vorfeld ausdrucken.

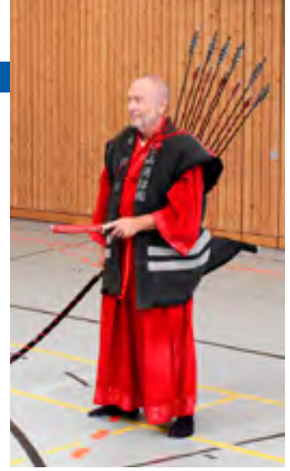
Fast pünktlich um 9 Uhr begann nach einer kurzen Begrüßungsrede von Organisator Frank Herzog und von DDK-Präsident Klaus Trogemann auf zwei Matten und vier Freiflächen die Meisterschaft, nachdem die Fachbeauftragten ihre Bewertungsrichter, meistens hohe Danträger, eingeteilt hatten.

Insgesamt gingen Budoka aller Altersgruppen aus 13 Vereinen bei dieser Veranstaltung 173 mal auf ihre Kampffläche, darunter auch viele Kinder. Vom Veranstalter Taekwondo & MA Leutershausen e.V. waren natürlich die meisten Teilnehmer am Start und so konnten sie auch die meisten Titel dieser Meisterschaft erringen.

Viele Sportler liefen gleich mehrere Kata in ihren Disziplinen, im Einzel, Doppel, zu

Lothar Teufel & Franz Braun vom TV Mengen zeigten die Gonosen-no-kata.

Hubert Berndt u. Heike Podchul, FC Schweitenkirchen mit der Katame-no-kata.



dritt und auch sogar zu fünft. Im Judo wird immer als Paar gelaufen, aber auch hier wechselten viele Judoka ihre Positionen als Tori und Uke. Der Münchener Wolfgang Dittmer wählte eine freie Waffenkata zu dem Thema „Gewaltmarsch nach Kyoto“ und beeindruckte damit die Bewertungsrichter und Zuschauer.

Mit den erreichten Leistungen aller Teilnehmer konnten die anwesenden der DDK-Führung sehr zufrieden sein. Erstaunlich auch, wie bei allen vier Sportarten unter den Augen der DDK-Jugendreferentin Claudia Paluch selbst die Kleinsten schon hervorragende Leistungen erbringen konnten. Bei ihnen liegt die Zukunft des DDK und daran muss weiter gearbeitet werden. Das DDK ist auf einem guten Weg.

Der Dank des Präsidiums galt den Organisatoren, den fleißigen Helfern, dem Bewirtungsteam und den für den Mattentransport zuständigen Helfern unter Markus Bogner und Mario Campagna, die die Judomatte aus dem 60 km entfernten Leerstetten heranschafften und wieder zurückbringen mussten.

Auch im nächsten Jahr hat das DDK vor, wieder eine so gelungene Meisterschaft zu veranstalten, dann jedoch in einem anderen Bundesland.

Text und Fotos: Herbert Possenriede
Budobeauftragter der Landesgruppe Bayern

Lehrgang: Zweites Budotreffen in der Lerstetten Waldsportanlage

Zum zweiten mal fand der Budotreff-Lehrgang in Leerstetten Waldsportanlage 1 statt. Mario Campagna Abteilungsleiter Taekwondo und Goshin-Jitsu des SV Leerstetten, 1. Vorstand der Fachgruppe DDK Taekwondo Bayern und Fachbeauftragter Taekwondo des DDK e.V. hatte alle 1. Vorstände der Fachgruppen Karate, Judo, Tang SooDo, Jiu-Jitsu eingeladen. Leider sind zu wenig Interessenten gekommen. Das erstemal waren ca. 20 Teilnehmer das zweite mal waren ca. 13 Teilnehmer anwesend. Der Lehrgang war gut und für die Teilnehmer sehr interessant.Sie haben Techniken und Formen aus dem Taekwondo mit Mario Campagna geübt, sowie Bodentechniken und Haltegriffe aus dem Judo mit Herbert Possenriede und Markus Bogner. Anschliessend wurden Techniken aus dem Goshin-Jitsu gezeigt und geübt! Der Lehrgang begann um 10 Uhr und war um 13 Uhr zu Ende. Danach fand in der Vereinsgastätte des SVL eine DDK-Sitzung. Thema war die anstehende Deutsche Kata Meisterschaft in Leutershausen. Um 14:30 Uhr konnten wir die Heimreise antreten! Weitere Budotreffen werden in der Webseite des DDK e.V. bekannt gegeben!

Mario Campagna,
DDK Fachbeauftragter Taekwondo

Taekwondo-Prüfungen beim SV Leerstetten 1960 e.V.

Nach viermonatigem, intensiven Training stellten sich am 12.07.2017 um 18 Uhr
18 Schüler, davon 14 Kinder, 2 Jugendliche und zwei Erwachsene, der Taekwondo-Abteilung des SV Leerstetten 1960 e.V. der Prüfung zum jeweils zum nächst höheren Gürtel.

Nach dem Aufwärmtraining zeigten die Teilnehmer gemeinsam in der Gruppe beim Überprüfen der Grundschule verschiedene Techniken und Kombinationen die vom Prüfer, Mario Campagna 6. Dan TKD, 7. Dan GJ, 7. Dan JJ vorgegeben wurden und die bei Formenlauf (Kampf gegen imaginäre Gegner), Selbstverteidigung und Kampf eingesetzt werden. Den Formenlauf absolvierte anschließend jeder Schüler einzeln und zeigte dabei entsprechend der Gürtelfarbe Kombinationen von genau festgelegten Bewegungsabläufen mit unterschiedlichen Schrittfolgen, Abwehr- und Kontertechniken. Beim Einschritt-Kampf führten jeweils zwei Partner bei einem abgesprochenen Kampf verschiedene Verteidigungs- und Kontertechniken nach einem fest vorgegebenen Ablauf vor. Anhand der Pratzenübung, bei der die Schüler Fauststöße und Tritte gegen einen von einem Helfer gehaltenen, gepolsterten Handschuh ausführten, konnte der Prüfer die Schlaggenauigkeit, Härte u. Abstandskontrolle beurteilen. Bei der Selbstverteidigung demonstrierten die Schüler, wie sie sich mit speziellen Selbstverteidigungs-Techniken auch im Ernstfall gegen einen Gegner behaupten können. Im Freikampf griffen sich jeweils zwei Partner mit verschiedenen Taekwondo-Techniken an. Zur Erlangung des blauen Gürtels führte ein Prüfling zusätzlich noch einen Bruchtest vor und durchschlug ein 3 cm dickes Brett souverän mit dem Fuß. Zum Schluss wurde noch theoretisches Wissen abgefragt und um 20:45 Uhr konnte Mario Campagna 16 Schülern zur bestandenen Gürtelprüfung gratulieren. Zwei Schüler müssen sich in zwei Fächern einer Nachprüfung unterziehen.

Bestandene Graduierungen
4x 9. Kup (weiss-gelb)
2x 8. Kup (gelb)
6x 7. Kup (gelb-grün)
2x 6. Kup (grün)
1x 5. Kup (grün-blau)
1x 4. Kup (blau)

Mario Campagna,
DDK Fachbeauftragter Taekwondo

1. Landeslehrgang 2017 Goshin-Jitsu beim VfB-Forchheim

Aus ganz Bayern reisten am 7. Mai über 40 Kampfsportler zum Landeslehrgang nach Forchheim an. Nach der Begrüßung durch

den 2. Verbandsvorstand Gert Closmann und Geschäftsführer Daniel Will wurde der 1. Vorstand, Rudi Bauer, zu seinem 55-jährigen Kampfsportjubiläum geehrt. Dabei wurden ihm eine Ehrenurkunde und ein besticktes Polo- Shirt überreicht. Anschließend stießen alle Teilnehmer mit einem Glas Sekt (natürlich alkoholfrei) auf den Jubilar an.

Nach der Aufwärmgymnastik durch Lollo Mittermeier (4. Dan) zeigte Großmeister Gert Closmann (7. Dan) vom VfB Forchheim effektive Abwehrtechniken gegen Angriffe mit Kette. Anschließend führte Heinrich Merthan (5. Dan) Abwehrtechniken beim Stockkampf vor. Bei der Mittagspause (die Frauen der Goshin-Jitsu Abteilung hatten wieder vorzüglich für Essen und Trinken gesorgt) zeigte Daniel Will (5. Dan) Grundtechniken und Abwehrtechniken aus dem Karate. Großmeister Mario

Campagna (7. Dan) führte Kampftechniken aus dem Taekwondo vor. Den Abschluß bildete Harald Titz (3. Dan) mit Techniken aus der Bodenlage.

Fotos: Daniel Will
Bericht: Gert Glosmann

Ehrung für Rudi Bauer zu seinem 55-jährigen Kampfsportjubiläum.

Dan- und Prüferschulung am in Schwabach beim TSV 1848 e.V.

Die Begrüßung der Teilnehmer am 25. Juni wurde von Mario Campagna und Rudi Bauer durchgeführt. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen bayerischen Regionen. Rudi Bauer begann mit der ersten Einheit: Theorie für Prüfer und Dan-Träger.

Die Themen waren:
- Problem der Objektivität.
- Die Rolle der Prüfungsangst.
- Möglichkeiten, die Angst zu mindern.
- Korrektes Prüferverhalten.
  Ein Prüfer sollte die Prüfungsangst ansprechen und über die Bedeutung der Prüfung sprechen. Der Prüfer sollte auch die Prüfungssituation entspannen und dem Kandidaten eine Rückmeldung über die Richtigkeit seiner Vorführung geben und schwachen Kandidaten eine Chance einräumen.
- Urteilsfehler.
- Checkliste für Kyu- und Dan-Prüfungen

(siehe Passordnung).
- Die Techniken sollte der Prüfer kennen und auch können.

Im Anschluss begann das Training. Rudi Bauer zeigte Techniken vor, die dann jeder mit seinem Partner ausarbeitete und im Anschluss vorführte.

Die zweite Einheit übernahm Mario Campagna. Bei Mario ging es um Schritt-Schlag-Kraft Techniken und Geschwindigkeit.

In allen Bereichen bot sich auch für die Teilnehmer die Möglichkeit, ausgewählte

Lerninhalte mit auf den Weg zu nehmen.

Um 13 Uhr bedankten sich Mario Campagna und Rudi Bauer bei den Teilnehmern für das gute Gelingen und das sehr gute Mitarbeiten bei diesem Lehrgang.

Es war ein rundum gelungener Lehrgang, der allen viel Spaß machte. Ein besonderer Dank von Mario Campagna und Rudi Bauer ging an Sigi Togyeras, der uns die Halle zur Verfügung stellte.

Bericht und Fotos: Ernst Lang

Erstes Training im Muay Thai Boxing

Auf einer meiner früheren Reisen in den asiatischen Raum kam ich, anlässlich eines Flugzeugtransfers, mit einem netten asiatischen Herrn ins Gespräch über Kampfkünste. Dabei erwähnte er so nebenbei seine Leidenschaft für Muay Thai Boxing. Außer dem Namen und dass es sich um traditionellen Kickboxing Stil

Meister Ardan Laj mit Schüler Klaus Trogemann.

handeln würde, sagte es mir nichts. Aber seine Begeisterung für diese Kampfkunst machte mich irgendwie neugierig und ich begann mehr und mehr nachzufragen. Am Ende der Unterhaltung tauschten wir unsere Visitenkarten aus. Dabei entnahm er meiner, dass ich in einigen Kampfkünsten z. T. höhere Graduierungen besitze. Er vertrat die Ansicht, dass ich unbedingt den Versuch unternehmen sollte, auch mal seine Kampfkunst kennen zu lernen. Er gab mir eine Adresse in Thailand von seiner Honour Muay Thai Stil Schule in Chon Buri, die von seinem alten Meister Ardan Lai betrieben wird.

Anlässlich eines Selbstverteidigungslehrganges kam von einem Teilnehmer die Frage auf, was macht man, wenn man einen Thaiboxer vor sich hat? So richtig überzeugend konnte ich keine vernünftige Gegenstrategie vortragen bzw. vorbringen. Man kann nur eine vernünftige Gegenstrategie entwickeln, wenn man wenigstens solide Grundkenntnisse in dem anderen Stil erworben hat. Dabei kam mir die frühere Begegnung in den Sinn.

Es fing an in mir zu bohren und ich kramte die längst vergessene Visitenkarte dieser Honour (ehrenwerten) Muay Thai Schule hervor. Nach dem alten Sprichwort, probieren geht über studieren, nahm ich Kontakt zu dieser Adresse auf und siehe da, ich bekam eine Einladung per Email, in dieser Schule ein Training zu absolvieren.

Es dauerte einige Monate der Vorbereitungen und dann stand ich vor dem Eingang einer Thai Boxing Arena, der eine Thai Boxing Schule angegliedert ist. Nach einem kurzen sich gegenseitigen Vorstellen wurde ich mit einem älteren Muay Thai Boxing Meister bekannt gemacht, der mich recht herzlich willkommen hieß.

Nach dem Anlegen meiner Thaiboxerhose und eines T-Shirts ging es gleich ohne Umschweife zur Sache. Zuerst scheuchte er mich etliche Runden durch die Arena, ließ mich Seilspringen und sagte, liebenswürdig lächelnd, nachdem er mich japsen hörte, jetzt können wir mit dem eigentlichen Training beginnen. Inzwischen hatte es draußen wie in der Halle ca. 34°C und eine hohe Luftfeuchte von über 88%.

Zuerst nahm er mit mir Fauststöße, gerade, über Kreuz, vordere und hintere Faust, Haken von unten und von der Seite, diese auch mit dem Ellenbogenhaken nach oben und zur Seite durch. Diese wollte er immer mit voller Power ausgeführt haben. Nach einigen Minuten bestand ich nur noch aus Dampf und bat um eine kleine Pause, um wieder zu mir selber zu finden. Mein Kopf schwindelte und mit einem Handtuch wurde ich dem ununterbrochenen in Strömen fließenden Schweiß nicht mehr Herr. Er nahm mich liebevoll zur Seite und fächelte mir kühlende Luft zu. Sobald ich mich wieder etwas erholt hatte und wieder klarer sehen konnte, nahm er mich wieder erbarmungslos ran. Jetzt musste ich diese schweißtreibende Ausführung der Techniken in schneller Reaktionsfolge gegen seine überall vorschießenden Pratzen ausüben. Irgendwann, nach einer für mich gefühlten Ewigkeit, hatte er mit mir Erbarmen und ließ mich zum Abklingen einige abschließende Kraftübungen ausführen. Nachdem der Boden unter mir einer Überschwemmung gleichkam, schickte er mich unter die kalte Dusche. Das Ganze glich drei zusätzliche Saunadurchgängen, die parallel auf einmal ausgeführt wurden. Nachdem ich endlich abgedampft hatte, entließ er mich mit einer liebenswürdigen Umarmung.

Damit meine Muskeln nicht verhärten, schickte er mich auch noch zu einer einstündigen Thai Massage nebenan. Ich kann nicht beschreiben, was für eine Wohltat diese Behandlung war. Am nächsten Tag machte er dieselbe Prozedur mit Fußtechniken, wie Vorwärts- und Halbkreistritten sowie aufwärts und seitwärts Kniestößen. Diese auch wieder in schnellen kraftvollen und reaktionsschnellen Abfolgen mit Pratzen.

Am dritten Tag ging es mit Blocktechniken sowie Hand und Fußkombinationen ebenfalls wieder mit Pratzen weiter. Am vierten Tag stieg er mit mir in den Ring und da ging es dann schon ganz schön zur Sache. Dabei musste auch er die für ihn neue Erfahrung machen, dass ich bei vermehrtem Druck seinerseits plötzlich für ihn überraschende instinktive Reaktionen mit Techniken ausführte die durchaus seine Angriffe auf so von ihm nicht erwartete Weise neutralisierten. Ich habe mich selbstverständlich bei ihm sofort entschuldigt. Er nahm es mir aber überhaupt nicht übel und fragte mich sehr respektvoll nach meinem Kampfkunsthintergrund.

Nachdem ich ihm etwas über meinen Werdegang erzählte, musste ich ihm vor allem einige meiner Fußtechinken zeigen. Er meinte daraufhin, dass er jetzt versteht, warum meine Techniken schon von Anfang an so schnell und kraftvoll waren. Ein besseres Kompliment konnte er mir wahrlich nicht machen.

An allen Tagen wurde ich immer von ihm mit einer herzlichen Umarmung begrüßt und verabschiedet. Anlässlich der Überreichung einer Teilnahmeurkunde durch ihn, bekam ich von allen anwesenden Youngsters, die die ganze Woche immer mich beobachtet hatten, aufgrund meiner gezeigten Leistungen und trotz meines Alters von über 70 Jahren ein respektvolles anerkennendes Lob. Ich muss gestehen, dass ich diese Geste des Respekts und der Anerkennung so nicht erwartet hatte. Ich nahm dies natürlich mit großem Stolz entgegen. Mit meinem Versprechen wiederzukommen, wurde ich von meinem Muay Thai Boxing Meister in aller Liebe und Fürsorge nach 5 Tagen schweißtreibenden Trainings entlassen.

Für mich ist es eine tolle und so nicht erwartete Erfahrung. Habe ich doch einige Pfunde verloren und fühle mich pudelwohl wie schon lange nicht mehr. Als hätte ein körperlicher Reinigungsprozess zu meinen Gunsten stattgefunden. Ich freue mich schon heute auf eine doch nicht so ferne Wiederholung. Über die Techniken und Strategien, die ich während des Muay Thai Boxing Trainings gelernt und geübt habe, werde ich bei unseren Lehrgängen berichten.

Klaus Trogemann,
Yuk Dan, TSD Esting

Goshin-Jitsu Dan-Prüfung in Forchheim

Bei der zentralen Dan-Prüfung des Goshin Jitsu-Verbandes Bayern in Forchheim legten 3 Prüflinge die Prüfung zum 1. Dan-Grad und 1 Prüfling zum 2. Dan-Grad ab.

Geprüft wurde in 2 Gruppen.
Gruppe 1:
Christian Püttner zum 1. Dan Uke Jürgen Hälter
Jürgen Hälter zum 1. Dan Uke Christian Püttner

Gruppe 2:
Georg Nerowski zum 1. Dan Uke Thomas Röder; Jeannette Böhm zum 2. Dan Uke Bernhard Scholz
Das Prüferteam: Gudrun Mittermeier, Peter Baderke und Rudi Bauer

Die Vorbereitung zur Danprüfung beinhaltet unter anderem: Besuche von Lehrgängen, wie zum Beispiel Übungsleiter- und Prüferschulung, Erste-Hilfe-Kurs, Landeslehrgänge und Kata Lehrgang mit Prüfung. Außerdem werden zur Prüfung Goshi-Jitsu-Grundtechniken, Abwehr von Angriffen mit und ohne Waffen, Abwehr frei angreifender Gegner usw. geprüft.

Alle Prüfungsteilnehmer waren sehr gut vorbereitet, was sich anhand der guten Leistungen zeigte und sie konnten somit sichtlich erleichtert und entspannt die Urkunden und Glückwünsche entgegennehmen. Es freute uns besonders, dass wir André Hahn, den Referent für Stilarten im Bayerischen Ju-Jutsu-Verband begrüßen konnten. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.
Zum 2. Dan Uke Bernhard Scholz
Das Prüferteam: Gudrun Mittermeier, Peter Baderke und Rudi Bauer
Alle Prüfungsteilnehmer waren sehr gut vorbereitet, was sich anhand der guten Leistungen zeigte und sie konnten somit sichtlich erleichtert und entspannt die Urkunden des Goshin-Jitsu Verbandes entgegennehmen. Es freute uns besonders, dass wir André Hahn, den Referent für Stilarten im Bayerischen Ju-Jutsu-Verband begrüßen konnten. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.

Bericht: Rudi Bauer
Fotos: Ute Johnson

Die Prüflinge von links: Christian Püttner, Jürgen Hälter, Georg Nerowski und Jeannette Böhm.

Dan-Verleihungen für drei DDK-Mitglieder im Combat Sambo

Combat Sambo wird überall bei der russischen Armee und der Polizei verwendet sowie bei deren Spezialeinheiten (Spez-naz). Es gibt zwei Sambo Weltorganisationen die World Combat Sambo Federation (WCSF) und die International Sambo Federation (FIAS).

von links: Harald Bäs-Fischlmayr, Herbert Possenriede und Hubert Berndt zeigen stolz ihre neuen Dan-Urkunden in Combat Sambo.

Professor Valeriy Maistrovoy, der auch bei dem Kampfsportlehrgang als Referent tätig war, ist gleichzeitig Vizepräsident der WCSF und Weltpräsident von Stenka International Federation. Beide Sportarten haben sehr viel Ähnlichkeit mit Tate Krav Maga, das bei den israelischen Spezialeinheiten der Armee geleert und trainiert wird. Nun sind die drei Schweitenkirchener Budoka Herbert Possenriede, Hubert Berndt und Harald Bäs-Fischlmair vom Moskauer Universitätsprofessor Valeriy Maistrovoy mit Dan-Graden in der Sportart Combat Sambo nach WCSF-Version ausgezeichnet worden.

Die Grundlagen zu dieser Auszeichnung legten sie bei der Weltmeisterschaft in Combat Sambo und Stenka Ende Oktober vorigen Jahres in Moskau. Hier bereitete Herbert Possenriede mit seinen beiden Partnern als Chiefinstructor die Kampfsportler aller 20 teilnehmenden Nationen durch eine große Trainingseinheit auf die WM vor. Hubert Berndt fungierte dabei außerdem noch als Dolmetscher und gemeinsam mit Harald Bäs-Fischlmair als Außen-Kampfrichter bei der WM. Valeriy Maistrovoy bestätigte dabei den drei Schweitenkirchener Budoka die zu ihren Dan-Graden erforderlichen Fähigkeiten aus Boxen, Judo, Karate, Jiu-Jitsu, Kickboxing, Kung-fu, Stenka und Wrestling.

Der Budo-Beauftragte des Deutschen Dan-Kollegiums e.V. in Bayern, Herbert Possenriede, der zusätzlich zu den oben genannten noch Fähigkeiten weitere Dan-Grade in Goshin-Jitsu, Ju-Jutsu und Kyudo sowie einen Kyugrad in Taekwondo nachweisen konnte, wurde von Prof. Maistrovoy mit dem 6. Dan-Grad in Combat Sambo geehrt, wobei der Vize-Welt-präsident bestätigte, dass dieser 6. Dan der höchste Meistergürtel ist, der je von der World Combat Sambo Federation (WCSF) von Russland an einen Ausländer vergeben wurde. Der Abteilungsleiter der Budo-Abteilung des FC Schweitenkirchen, Hubert Berndt, 2. Vorsitzender des DDK-Bayern, konnte ebenfalls noch hohe Kyu-Grade in Goshin-Jitsu und Ju-Jutsu nachweisen und erhielt den 3. Dan in Combat Sambo. Harald Bäs-Fischlmayr, Vorsitzender des in Bayern neu gegründeten Stenka-Verbandes (Stenka Bayern e.V.), der ebenfalls zusätzlich noch weitere Qualifikationen in Goshin-Jitsu und Ju-Jutsu nachweisen konnte, erhielt den 1. Dan in Combat Sambo. Die Budo-Abteilung des FC Schweitenkirchen, die mit allen Mitgliedern direkt dem Bundes DDK e.V. angeschlossen ist, ist stolz auf seine neuen Dan-Träger dieser sehr anspruchsvollen und wirkungsvollen Kampfsportart.

Text und Fotos: Mandy Geßner

Internationale Deutsche Tang Soo Do Meisterschaft am 24.06.2017 in Esting

Viele Monate ist es her, als die Vorbereitungen für die Internationale Deutsche Tang Soo Do Meisterschat in Esting begannen. Viele Gespräche mussten geführt werden und viele Details mussten immer wieder geklärt werden. Und am Samstag, 24.06.2017 war es dann so weit. Rund 120 angemeldete Teilnehmer, dazu noch Helfer, Ringrichter und natürlich das Publikum kamen in der Estinger SV-Halle an. Die internationale Beteiligung sprach auch diesmal für die gute Organisation und die fairen Wettkämpfe nach den Regelwerken der beiden Verbände WTSDA (World Tang Soo Do Association) und DTSDV (Deutsche Tang Soo Do Vereinigung). Noch vor der offiziellen Eröffnung gab es die Wettkämpfe der Tiny Tigers, die den Teilnehmern sichtlich Spaß gemacht hatten. Dabei ging es noch nicht so sehr ums Gewinnen, sondern vielmehr darum, dabei zu sein, möglichst gute Leistungen zu zeigen und eben Spaß zu haben. Anschließend folgten die Kreativitätsvorführungen der Teams aus Leitershofen und Neufahrn. Da die Themen und die Ausführungen einerseits sehr anspruchsvoll andererseits aber sehr unterschiedlich waren, war es für die Ringrichter nicht gerade einfach, das bessere Team zu ermitteln. Für das Publikum und auch die übrigen Teilnehmer waren es auf alle Fälle sehr schöne und inspirierende Darbietungen. Wir gratulieren dem Team aus Neufahrn fur den ersten und dem Team aus Leitershofen für den zweiten Platz.

Nach der offiziellen Eröffnung der Meisterschaft und der Begrüßung der Teilnehmer und Gäste standen die Wettkämpfe der Dan-Träger auf dem Programm. In zwei Ringen hatten sich unsere Schwarzgurte in den Disziplinen Waffenformen, Formen und Freikampf gemessen. Bei den Waffenformen und bei den Formen befanden sich die Teilnehmer ganz alleine im Ring und mussten ihr Können unter Beweis stellen. Dafür gab es von den Ringrichtern individuelle Wertungen. Dabei wurden viele Aspekte – wie beispielsweise Beachtung der Etikette, Krafteinsatz, Verständnis der jeweiligen Form, Ausführung der einzelnen Techniken und persönliche Interpretation der Form – bewertet. Beim Freikampf ging es nicht primär um Eleganz, sondern viel mehr um Ausdauer, Schnelligkeit, Konzentration und vor allem um saubere Techniken gefolgt von Treffern, für die es letzten Endes Punkte gab.

Nach einer Pause ging es mit den Wettkämpfen der Farbgurte weiter. Alle Gürtelfarben von Weiß – über Orange, Grün, Braun und Rot – bis Blau waren vertreten, um sich in freundschaftlicher Atmosphäre mit Teilnehmern aus anderen Vereinen zu messen. Die Disziplinen waren dieselben wie bei den Schwarzgurten. Und auch die Bewertungskriterien waren dieselben wie bei den Schwarzgurten. Es gab viele schöne Darbietungen bei den Formenläufen und viele spannende Momente bei den Freikämpfen. Am späten Nachmittag, als alle Siegerehrungen für die Farbgurte abgeschlossen waren, gab es noch einen inspirierenden Wettkampf. Sechs Dan-Träger zeigten den Bruchtest. An jeweils zwei dicken Holzbrettern sollte die Wirkung der Tang Soo Do Techniken anschaulich aber auf eine ansprechende und kreative Weise gezeigt werden. Wenngleich nicht alle Versuche von Erfolg gekrönt wurden, waren die Darbietungen sehr interessant.

Einen letzten spannenden Moment gab es noch kurz vor der offiziellen Beendigung der Veranstaltung: Die Verleihung der Championship-Trophäen. Zum wiederholten Male gratulieren wir den diesjährigen Champions:

Dan Male Champion - Dominique Schulte aus Menzelen
Dan Female - Anna Herrmann aus Issum
Gup Male - Cade Schwarz aus Stockholm
Gup Female - Sandra Schwartz aus Leitershofen

Zum Schluss möchte ich noch einen Dank an Meister Trogemann und sein Helfer-Team für die Organisation und die Durchführung der Meisterschaft aussprechen. Auch ein Dankeschön an die Teilnehmer und Gäste aus der Schweiz, Italien, den Niederlanden, den USA, Schweden, Norwegen und Deutschland, dass sie zum Teil einen langen Anfahrtsweg auf sich genommen hatten, um zum Erfolg unserer Meisterschaft tatkräftig beizutragen.

Richard Auer, Sah Dan, TSD Sunrise-Helios

TSD Sommerlehrgang am 26.05. – 28.05.2017 in Taching

Vielleicht nicht immer, aber meistens ist das Wetter sehr schön, wenn die DTSDV-Sommerlehrgänge in Taching stattfinden. Für die Freizeitaktivitäten ist es natürlich hervorragend, wenn man aber in der Halle trainiert, schwitzt man dann doppelt und dreifach. Einen Saunagang kann man sich an solchen Tagen sparen.

Heuer trainierten wir vom 26. bis 28. Mai in der Tachinger Turnhalle. Meister Trogemann, der die Sommerlehrgänge bereits seit über zwanzig Jahren organisiert und das Training persönlich an den drei Tagen leitet, folgt hierbei einem bewährten Rezept. Aufgeteilt auf zwölf Stunden werden – grob gesagt – Grundtechniken, Formen, Selbstverteidigungstechniken und Freikampf geübt, also das übliche Tang Soo Do Programm. Wenn man allerdings genauer hinguckt, stellt man fest, dass es da noch mehr Stoff gibt, und zwar Fallschule in verschiedenen Variationen, Waffenformen, Langstockübungen, Ki Gong, Übungseinheiten für Ringrichter und dazu noch hin und wieder Schwerttechniken, oder Hapkido-Grundlagen. Diesmal gab es zusätzlich, aber außerhalb des Trainings, eine Schulungsveranstaltung für Ringrichter gefolgt von einer Prüfung für all jene Schwarzgurtträger, die ihre Lizenzen neu erwerben wollten oder erneuern mussten.

Der Sommerlehrgang geht zwar über drei Tage, aber die Anzahl der Teilnehmer variiert von Tag zu Tag. Die meisten Anwesenden trainieren sehr wohl an allen drei Tagen, aber einige reisen später an oder früher ab, je nach dem, wie sie es eben mit anderen Terminen vereinbaren können. So kommt die Aussage zustande, dass in der Turnhalle zwischen 70 und 90 aktive Sportler trainiert haben. Die Halle war auf alle Fälle ganz schön voll, während wir unsere Grundtechniken übten oder unsere Formen zum Trommelschlag laufen durften. Am Freitag waren außer der Grundschule und dem Formenlauf noch Fallschule und Einschritt-Techniken auf dem Programm. Und am Abend fand das gemeinsame Grillen statt. Da man während des Trainings nicht unbedingt mit allen Teilnehmern gemütliche Gespräche führen kann, kann man es bei den Grillabenden – so gut es gerade geht – nachholen.

Der Samstag fing mit einer Ki Gong Stunde an. Empfehlenswert für alle Ki Gong Fans, aber auch für Teilnehmer, die von der letzten Trainingseinheit Schmerzen in den Knochen verspüren oder einen sehr langen Abend hinter sich haben. Das Ki Gong Training bietet eine hervorragende Möglichkeit, um wach zu werden und frische Energie zu tanken. Nach dem Frühstück folgten vier Stunden intensiven Trainings, das einerseits Abwechslung bieten sollte und andererseits dafür gedacht ist, unsere Standards zu vermitteln und zu üben. Eigentlich müsste es ganz einfach sein, den Anweisungen von Meister Trogemann zu folgen und diese dann so umzusetzen, dass man alles eigenständig im eigenen Studio weiter in diesem Sinne üben könnte. Es ist aber doch nicht immer einfach, wenn die Eigenheiten, die man im eigenen Studio gelernt hat, sehr tief sitzen. Am besten wäre es natürlich, wenn man sich bei solchen Lehrgängen vollkommen auf den vermittelten Lehrstoff einlassen würde, um so viel wie möglich vom Training mitzunehmen und die Lerneffekte zu steigern.

Für die Schwarzgurte gab es noch eine zusätzliche Trainingseinheit, bei der die höheren Formen und Waffenformen geübt wurden. Hierbei ist Meister Trogemann immer bemüht, die Details zu korrigieren und die Bedeutung von verschiedenen Bewegungssequenzen zu erörtern. Vor dem Grillabend fand die bereits erwähnte Schulung für Ringrichter mit der anschließenden Prüfung statt. Vier Wochen vor der am 24.06.2017 stattfindenden Meisterschaft war das eine sehr gute Sache.

Das Grillfest am Samstagabend möchte ich besonders erwähnen, weil es für Meister Stefan Peters aus der Schweiz zugleich eine Geburtstagsfeier im Kreise der Tang Soo Do Freunde war. Ich finde es schon bemerkenswert, wenn man seinen runden Geburtstag gerne während eines TSD-Events feiert, anstatt einfach nicht an dem Event teilzunehmen und dafür aber woanders ordentlich zu feiern. Ich weiß sehr wohl, dass es nicht jedermanns Sache ist, auf eine private Geburtstagsfeier im Kreise der Familie und Freunde zu verzichten. Aber ich habe es als etwas Besonderen empfunden, dass Stefan nach Taching gekommen ist und wir mit ihm essen und trinken durften. Lieber Stefan, an dieser Stelle nochmals die besten Glückwünsche.

Am Sonntag gab es wie bereits am Vortag eine Stunde Ki Gong. Wieder war es eine gute Gelegenheit, um frische Energie zu tanken und sich an den noch nicht allzu heißen Sonnenstrahlen zu erfreuen. Nach dem Frühstück folgten die letzten drei Trainingsstunden, die nicht weniger intensiv sein sollten, wie die Trainingseinheiten an den beiden vergangenen Tagen. Wenn man nun das Training aller drei Tage zusammenfasst, kann man sagen, dass das Programm nicht nur die üblichen Bedürfnisse der TSD-Sportler abgedeckt hatte, sondern auch den Sportlern, die an unserer Meisterschaft teilnehmen wollten, viele Möglichkeiten geboten hatte, an den eigenen Techniken gezielt zu feilen. Und das nicht alleine durch das Formentraining, sondern auch durch die systematisch aufgebauten Trainingseinheiten mit Freikampftechniken und Freikampfvorbereitung. Das Trainingsangebot war auf alle Fälle ziemlich breit gestreut und nun liegt es an den Teilnehmern, das Gesehene und Geübte entsprechend umzusetzen und die eigene Entwicklung voran zu treiben.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an Meister Trogemann für die Organisation und die Durchführung des Sommerlehrgangs und nicht zuletzt für die vielen Kleinigkeiten, die er sich einfallen lässt, um uns auf dem Tang Soo Do Wege voran zu bringen.

Richard Auer, Sah Dan, TSD Sunrise-Helios

Kata und „Realität“ –

Oder warum Kata nicht Kampf ist

von Stephan Yamamoto

Die meisten, wenn nicht sogar alle Derivate des Budō (dazu gehören in erster Linie die japanischen wie auch die japanisch inspirierten Kampfkünste) dürften über festgelegte Formen in ihrem Curriculum verfügen. Dazu gehören nicht nur die Formen, die allein durchgeführt werden, und die im Karate als „Kata“ bezeichnet werden (Solo-Kata), sondern auch die Partnerübungen, die aus einer nicht zu verändernden Abfolge von Angriffs- und Gegenangriffsmustern bestehen. In diesen Kata sind ebenso die Rollen festgelegt: Die Lehrer-Seite (Uchidachi) „verliert“ dabei stets gegen die Schüler-Seite (Shidachi): Der Lehrer bietet dem Schüler die Möglichkeit, die Bewegungen so zu erfahren, wie sie seiner Lehrmethode oder seiner Schulrichtung entsprechen. Diese Partnerübungen finden u.a. im Kendō, in verschieden Schulen des Iaidō oder dem Jōdō Anwendung. Die Bezeichnungen können jedoch variieren: So werden die Partnerformen nicht immer als „Kata“ bezeichnet, sondern z.B. als „Kumitachi“. Im Jūdō werden die beiden Ausführenden einer Kata „Uke“ (Empfänger) und „Tori“ (der Nehmende) genannt. Im Iaidō heißen die Solo-Formen wiederum „Waza“ (Technik). Der Nutzen dieser Formen und ihrer Rollenverteilung bleibt unabhängig von Namen und Begriffen der selbe: die Vermittlung der Ideen und Konzepte einer bestimmten Schulrichtung (jap. „Ryūha“).

Auch die festgelegten Kampfübungen des Karate, die als „Yakusoku-Kumite“ (Yakusoku: Versprechen) bezeichnet werden, sind in ihrem Ausgang vorherbestimmt. Sie müssten demnach ebenfalls als eine Art Kata gelten, da neben dem Angreifer und dem Verteidiger — manchmal als „Kōgeki“ und „Hangeki“ bezeichnet — auch die Anzahl und die Art der Angriffe wie auch die dazu passende Abwehr und der Gegenangriff stets festgelegt sind. Das Yakusoku-Kumite sieht viele Varianten vor hinsichtlich der Häufigkeit der Angriffe (gohon: 5x, yonhon: 4x, sanbon: 3x, ippon: 2x), die Zahl und die Richtung der Angreifer (z.B. entsprechend den acht Richtungen des Happō-Kumite) oder einen Tausch der Rollen (Kaeshi-Kumite). Alle diese Formen wären ihrer Natur nach Kata, wofür die Festlegung des Ablaufes spricht. Allerdings wird „Kumite“, das wörtlich als eine „Zusammenstellung kämpferischer Aktionen“ gelten kann, in den meisten Fällen lediglich mit „Kampf“ übersetzt. Eine solche Übersetzung verschleiert den Charakter des Kumite als eine festgelegte Form (sprich: einer Kata) und trennt sie methodisch als eine Form des Zweikampfes von den Formen. In der Praxis des Shōtōkanryū werden diese Partnerübungen folglich mit starken Angriffen und ebenso starken Gegentechniken ausgeführt. Der — meist rückwärts ausweichende — Verteidiger ist dabei angehalten, keine Initiative zu ergreifen. Durch die Bewegung nach hinten wie auch den Verzicht auf präventive Maßnahmen (z.B. das Einnehmen einer Kamae) findet sich der Verteidiger automatisch in einer für ihn nachteiligen Lage. Im eher athletisch ausgerichteten Karate der Japan Karate Association (JKA), welches die Grundlage für die meisten Karate-Formen der Gegenwart sein dürfte, ist die Überwindung dieses Nachteils unter Aufbringung übermenschlicher Anstrengung das erklärte Ziel; Anstrengungsbereitschaft ist die Grundlage japanischer Erziehung und eines entsprechenden Lern- und Arbeitsethos. Diese Bereitschaft soll auf den freien Kampf (jap. „Jiyū-Kumite“) vorbereiten, indem Timing, Distanzgefühl und „Kampfgeist“ aufgebaut werden. „Es geht nie rückwärts, es geht nur nach vorne!“ ist eine Anweisung, die ich vielen Karate-Schulen in Japan hören konnte. In den frühen Formen des Yakusoku-Kumite lernen Karate-Schüler aber zunächst das Gegenteil, was z.B. in einem Turnierkampf nicht anwendbar ist. Man kann oft beobachten, daß Neulinge im Freikampf vor den ersten Angriffen eines erfahrenen Kontrahenten regelrecht davonlaufen. Sie haben dies letztendlich durch das als Kampfvorbereitung wahrgenommene Yakusoku-Kumite so gelernt. Der Aufwand, diese Gewohnheit wieder abzulegen, ist enorm. Eine populäre Lösung dieses Problems ist, daß das Yakusoku-Kumite für die ersten Prüfungen gelehrt und danach wieder fallen gelassen wird. (Der methodische Nutzen einer solchen Verfahrensweise darf angezweifelt werden.) Die Wahrnehmung von Yakusoku-Kumite als Kampf oder Kampfübung muss daher revidiert werden. Yakusoku-Kumite könnte bspw. als eine Partner-Kata kommuniziert werden. Ähnliches existiert in Form der „Ten no kata ura“ des historischen Shōtōkan.

Eine Kritik an den Kata, die oft von außerhalb des Budō zu vernehmen ist, spricht den Kata den Nutzen ab, auf einen Kampf vorzubereiten, und zwar aufgrund des Versuchs einer Festlegung eines kämpferischen Verlaufs: Durch das Wissen um die Art des Angriffs könne keine reale Kampfsituation hergestellt werden. Weiterhin gelten die Solo-Kata als „Luftlöcher schlagen“, was sich nur mittels Pratzen- oder Sandsacktraining beheben ließe. Der Nage-no-kata des Jūdō oder dem Ikkyō des Aikidō wird wiederum nachgesagt, nur mit kooperativen Partnern zu funktionieren. Als Vorbereitung auf einen Kampf — oder die Kata selbst als choreographierten Kampf zu sehen — wären die Kata damit nutzlos, ein Tanz oder wenigstens eine unvollständige Trainingsmethode. Aber stimmt diese Wahrnehmung von Kata?

Die Lösung dieses Dilemmas liegt in der Definition dessen, was als „Kampf“ oder als „Realität“ gilt. Realitäten sind fast immer konstruiert und bauen auf den Vorstellungen und Erfahrungen derer auf, die sich auf „ihre“ Realität berufen. In der Praxis des Trainings werden daher oft fiktive Situationen aufgebaut und unter Berücksichtigung des Notwehrrechts mittels „Techniken“ abgearbeitet, die aus den Kata (Waza, Yakusoku-Kumite usw.) entnommen werden. Kata gelten in diesem Kontext oft als eine formelle Aneinanderreihung von einzelnen Techniken, deren Anwendung in jener „Realität“ meist der Ausführung im Training entspricht. Die Kritik an der Kata als Basis für eine realistische Selbstverteidigung hat damit also durchaus Substanz, sofern Kata wirklich nur aneinander gereihte Techniken sind.

Kata bilden zunächst Muster ab, die verschiedene Richtungen und damit Bewegung in den Raum hinein beinhalten. „Techniken“ entstehen erst in der Anwendung dieser Muster. Sie sind, wie bereits gesagt, spezifisch für eine bestimmte Schulrichtung. Hier finden sich die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulen des Budō, z.B. hinsichtlich der Handhabung der Waffen oder des Wechsels in eine konkrete Richtung. Unabhängig von athletischen Ansprüchen stellen die Kata körperliche Anforderungen an den Adepten, wie z.B. das gleichzeitige Aufstehen und Ziehen eines Schwertes aus einer sitzenden Position heraus, wie im Iaidō. Oder die großen Drehungen, wie im Karate. In den Partner-Kata sind es Distanzen, die fein eingestellt werden müssen. Allen Kata und Formen liegt wiederum die Aktivierung und Verwendung der Bewegungsachsen zugrunde: Verschiedene Richtungen und Winkel gehen verschiedene Haltungs- und Bewegungsmuster durch. Die selben Muster können in einigen Schulen zuerst ohne, dann mit Waffen „durchgespielt“ werden. Der Körper erfährt auf diese Weise eine Abwechslung, die es dem Gehirn möglich macht, ein umfassendes Gefühl für den Körper aufzubauen und sich in verschiedenen räumlichen Situationen zurechtzufinden. Dabei verfahren die meisten Schulen so, daß sie von leichten zu komplexeren Formen übergehen. Andere Schulrichtungen sehen entweder eine umgekehrte Reihenfolge vor, oder sie gehen von komplexen, fortgeschrittenen Kata im mittleren Bereich zu weniger komplexen Formen über, die als weiter fortgeschritten gelten. Ein Beispiel dafür ist die Trias aus Shoden („die am Anfang stehende Überlieferung“), Chūden („mittlere Überlieferung“) und Okuden („innere Überlieferung“) der gegenwärtigen Schulen des Iaidō: Die Waza des Okuden sind vergleichsweise simpel, setzen aber einen routinierten Umgang mit dem Schwert voraus. Das Niveau eines Adepten wäre bei der Ausführung jener Formen sehr leicht auszumachen. Auch wenn es eher eine anekdotische Evidenz ist: Viele Lehrer gehen dazu über, die ersten und einfachsten Formen als wichtigsten Teil ihrer Schulrichtung zu sehen.

Die „Realität“ im Sinne kämpferischer Situationen (oder gar der „Selbstverteidigung“) besteht in den Solo-Kata in der Visualisierung eines angreifenden Gegners, auf den die o.e. Haltungen, Distanzen und Winkel angewandt werden. Das bedeutet jedoch nicht, daß man von verschiedenen Seiten gleichzeitig angegriffen wird. Dies wäre zumindest bei unbewaffneten Kata wenig sinnvoll und tatsächlich fern einer möglichen „realen“ Selbstverteidigungssituation. Für die Anwendungen der Muster der Karate-Kata z.B. gilt der Grundsatz eines einzelnen, von vorne angreifenden Gegners. Die Kata deswegen als Kampf zu sehen, ist jedoch nicht sinnvoll: Wenn der Adept in seinen Kata entweder einen physischen Gegner unter Absprache (Partner-Kata) oder einen virtuellen (Solo-Kata) „besiegt“, ohne daß es zu Überraschungen „von hinten“ oder Tricks „gegen die Regeln“ kommen kann, mag die Kritik an den Kata berechtigt erscheinen. Aber es ist nicht der Sinn einer Kata, unvorhersehbare Situationen nachzustellen. Sie kann es auch gar nicht. Eben weil solche Situationen unvorhersehbar sind. Ein „Kampf“ spielt sich dabei auch nicht notwendigerweise so ab, wie die Kata verläuft. Der Sinn der Kata kann sich also nur in der o.a. Konditionierung des Körpers hinsichtlich der Bewegung im Raum, Distanzen und Winkel erschöpfen. Auch wenn der Verlauf einer Kata geometrisch ausgelegt werden oder auf eine angenommene höhere Ordnung verweisen kann: Eine mögliche Spiritualisierung des Budō-Trainings ersetzt nicht die Umsetzung der spezifischen Lehrinhalte einer Schule und deren Kata auf der körperlichen Ebene. Einen Kampf abzubilden vermag die Kata ebenso wenig wie einen besseren Menschen zu erschaffen. Aber sie vermag den Körper zu trainieren und den Adepten in die Lage versetzten, die wesentlichen, über die Jahre in der Form konservierten Inhalte seiner Schulrichtung zu erfassen und zur Anwendung zu bringen. Sie ist also — im Bereich japanischer Kampfkünste zumindest — ein nicht zu unterschätzendes methodisches Instrument.

Stephan Yamamoto
www.shushukan.com
www.momiji-dojo.de
facebook.com/stephanyamamoto
instagram.com/stephanyamamoto

Quo vadis DDK?

Nachdem nun die ganzen notwendigen Aktionen zur Bereinigung des DDK stattgefunden haben, ist es nun an der Zeit, sich Gedanken über die weitere Zukunft des DDK zu machen.

Was wollen wir, was müssen wir tun, wohin soll es gehen und welche Maßnahmen sind zu ergreifen.

Kurz zur Historie des Werdeganges des DDK. Dass DDK wurde 1952 von einigen nach dem Krieg noch vorhandenen Judo Danträgern ins Leben gerufen, um die Kunst des Judo und nebenbei auch des Jiu Jitsu wieder zu fördern und als Sport im Deutschen zu etablieren. Erst zwei Jahre später 1954 wurde wegen der sportlichen Wettkampfbelange der Deutsche Judo Bund DJB gegründet. Das DDK beschränkte sich auf das Ausbildungs, Prüfungs- und Lehrwesen im Judo und Jiu Jitsu. Der DJB war für die Durchführung der Judo Wettkämpfe und die Ausbildung der Wettkämpfer verantwortlich. Beide Organisatoren funktionierten und harmonierten hervorragend in der notwendigen Zusammenarbeit sowie ergänzten sich gegenseitig vertrauensvoll.

Für die Neuausrichtung des DDK werden wir eine Grundsatzdiskussion führen, zu der alle Mitglieder eingeladen sind.

Im Laufe der Jahre so ab Mitte der sechziger bis frühen siebziger Jahre kamen sukzessive die neuen Sportarten, wie z.B. Karate, Aikido, Tae Kwon Do usw. hinzu, die alle anfangs ein Dach unter dem DDK fanden.

Aber wie das Leben so spielt, fühlten sich die Neuhinzugekommenen sehr bald nicht mehr entsprechend im DDK vertreten und formierten ihre eigenen Verbände, wie auch das von DDK Mitgliedern neu geschaffene Ju Jutsu in DJJV. Letztendlich ging es nur um Macht, Posten und Geld.

Diesem Trend genau unter demselben Aspekt folgte auch in den achtziger Jahren die Trennung von DJB und DDK. Jeder ging nun unabhängig vom Anderen seine eigenen Wege. Ob es letztendlich zum Wohle der betroffenen Sportler ging und war, lasse ich dahin gestellt sein. Anfangs gab es keine Probleme mit einer doppelten oder mehrfachen Mitgliedschaft mit diesen nun getrennt agierenden Verbänden. Sahen die Einzelnen engagierten Sportler doch durchaus einen für sie selbst positiven Aspekt für Ihre eigene sportliche Entwicklung in der parallelen Betätigung in den einzelnen Verbänden. Man betrieb parallel Judo im DDK und DJB, Karate im DDK und DKV, Ju Jutsu im DDK und DJJV usw.

Was einen nur verwundert, wo kam auf einmal diese nicht zu verstehende Animosität all dieser Verbände gegenüber dem DDK her? Warum wurde und wird noch immer den jeweiligen Sportlern im DDK massiv untersagt, noch Mitglied im DDK zu sein bzw. es wird ihnen jegliche Zusammenarbeit untersagt? Das DDK tut doch keinem der anderen Verbände etwas, im Gegenteil bereichert es doch durch sein noch immer vorhandenes Wissen den jeweiligen Sport mit seiner Kompetenz. Das DDK ist seit 2014 ernsthaft bemüht den alten traditionellen Budo Geist des Ursprungs zum Wohle aller Budo Künste Betreibenden wieder aufleben zu lassen. Es hat in den vergangenen fast vier Jahren größere Bereinigungen vorgenommen, um wieder als eine seriöse Institution anerkannt zu werden.

Leider werden sachlich unerklärlich ernst gemeinte Versuche zu einer friedlichen Koexistenz und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Sportverbänden im Keime erstickt. Mit Verlaub, dies zeigt nicht gerade den fairen Sportgeist, der immer gepredigt wird. Das DDK nimmt keinem Verband auch nur ein einziges Mitglied weg. Soll man es doch dem einzelnen Sportler überlassen, wo er noch zusätzlich Mitglied sein möchte. Was sollen all die versteckten Drohungen und unerklärlichen Feindbilder gegenüber dem DDK?

Nach all diesen seit Jahren unveränderten Handlungsweisen, sieht sich dass DDK gezwungen, einen für seine Sportler nun neuen Weg zu beschreiten. Für diese jetzt notwendig gewordene Neuausrichtung werden wir dazu eine Grundsatzdiskussion in den kommenden Monaten führen, zu der alle Interessierten recht herzlich eingeladen sind. Ich habe bereits einen extra Bereich auf meinem PC für die eintrudelnden Vorschläge und Beiträge eingerichtet. Ich werde versuchen diese zu sichten und nach Themenkreisen zusammenzufassen. Dies dient dann als Grundlage unserer gemeinsamen ‚Quo vadis DDK' Diskussion.

Ich bin absolut sicher, dass daraus ein Neuanfang und Neuausrichtung erwachsen wird, der unser aller DDK wieder die Geltung verschaffen wird, die es von seinem Ursprung her gesehen auch verdient.

Klaus Trogemann

Erfahrungen und Visionen auf dem BUDO Weg:

Training des Geistes

„IT all comes back to achieving a state of mind - hitting the target is merely the outcome of this state of mind"
Tsuyoshi Sakuma, 8th Dan Kyudo

Schon in jungen Jahren begann ich mit Judo, interessierte ich mich für Zen Meditation und bemühte mich dabei, die buddhistische Ethik in meine sportliche Welt zu integrieren. Dies war nicht selbstverständlich und auch nicht einfach, da bei all meinen Sportarten der Wettkampf im Vordergrund zu stehen schien. So fand ich es aber schon gut, dass wir eine Art der Selbstverteidigung lernten, bei der wir den Gegner nicht verletzen mussten und es eine Ethik und Regeln gab, damit der Umgang miteinander sowie der sportliche Wettkampf möglichst fair und verletzungsfrei verlief.

Der Sinn einer Kata reduzierte sich für mich damals auf Begriffe wie „Perfektionieren", „Demonstrieren" und „Konzentrationsübung". Dass aber die Ausführung einer Kata bei maximaler geistiger Präsenz zu einem besonderen Geisteszustand führen kann, welcher über technische Perfektion aufgrund hoher Konzentration hinaus geht, war mir und wohl auch den meisten meiner Sportsfreunde nicht bekannt. „Mushin", dieser Geisteszustand vollkommener Präsenz, ermöglicht erst meisterliches Handeln im Sinne intuitiver, spontaner Perfektion, was in praktischen Situationen besonders wertvoll ist, weil Agieren und Reagieren nicht mehr durch rationale Konzepte gestört ist. Dieser Aspekt einer meisterlichen Sicht, zeigt sich auch durch untrüglichen Blick bei der Einschätzung einer realen Situation, sowie die Fähigkeit Konfliktpotentiale im Umfeld aufzulösen.

Wolf Peterhof und Horst Witschel bei der Goshin Jitsu no Kata.

Meisterliche Weisheit kann unser Geist gerade dann aufbauen, wenn wir „einfach" im natürlichen Zustand des Geistes, einem zu Mushin analogen, ebenfalls gedanklich unbelasteten, offenen Geisteszustand meditativ verweilen. Der beim Kata Training auf hohem Niveau sich einstellende Geisteszustand „Mushin" könnte beim „Ruhen in der Natur des Geistes" in eine tägliche Meditationspraxis, aber auch ins tägliche Leben integriert werden. Auf natürliche Weise würde sich dann der Verwirklichungsgrad eines BUDO Meisters an seinen technischen Stand angleichen. Ethische Werte müssten nicht in Abhängigkeit vom Dan Grad eingefordert werden, sondern würden sich im Rahmen einer begleitenden Meditationspraxis weiter entwickeln, wenn die Impulse aus einem „den Zen Geist intergrierenden" Training anspruchsvoller und subtiler werden. Dies führt beim meisterlichen Schüler nicht nur dazu, dass technische Elemente der BUDO Sportart selbst, geistig durchdrungen und kreativ erweitert werden können, sondern eben auch dazu, dass durch das Aufrechterhalten des meditativen Gleichgewichtes im Alltag Weisheit gelebt wird. Meisterliche Qualitäten zeigen sich dann insbesondere im mitmenschlichen Bereich durch wohlwollendes, ernsthaftes Interesse eines Meisters an der Entwicklung jedes Einzelnen seiner Schüler und sinnstiftendes sich Einbringen.

Nun gibt es unterschiedliche Möglichkeiten „Mushin" zu trainieren:

In den BUDO Disziplinen kann dies eben mit Hilfe der Kata geschehen, aber auch durch Randori oder ein Ritual beim Kyudo.

Darüberhinaus beschreibt Ernst Arnold in seinem Buch „Mushin" (siehe Buchbesprechung in DDK Heft Nr. 74) neben der „Kata - Kunst" auch noch zwei weitere interessante Möglichkeiten des Geistestrainings. Einerseits die Kunst Aquarelle zu malen und zwar mit der linken Hand und der Vorgabe, dass die Bilder auf dem Kopf stehen, eben genau so, wie das japanische Wort „Mushin" auf der Deckseite seines Buches. Er schlägt dies deshalb so vor, weil dadurch die linke Gehirnhälfte dazu gebracht wird, die Steuerung an die intuitiv arbeitende rechte Gehirnhälfte zu übergeben, welche um ein Vielfaches leistungsfähiger ist, als die linke. Auf diese Weise wird der Übergang in den Geisteszustand „Mushin" provoziert.

Eine weitere Übung besteht darin, Steine balancierend zu stapeln. Der zur Zeit bekannteste Artist aus dieser Szene, Michael Grab nennt seine meditative Kunst „Gravity glue". Er übt sie aus, wenn er mal nicht beim Klettern ist und hat sich neben den Disziplinen „Counterbalance", „Arch" und „Freestyle" auf „Stacking" & „Balancing" spezialisiert (wobei „Arch" bei ihm zum Stacking gehört). Michael reist und kreiert seine Kunstwerke, die er gerne in die Natur eingebettet fotografiert - jedes Bild ein Unikat, das ihn später beim Betrachten an einen gelebten Traum erinnert. Seit neun Jahren lebt er nun diesen Zen - meditativen Traum, bewusst mit der ihm inhärenten Unsicherheit, und findet in der Ruhe der Natur eine Balance, die so vielen Menschen im Leben fehlt. Er hat mir erlaubt über sein Werk zu berichten (s.a. seine „Gravity Clue" Website) und hier Beispiele zu zeigen.

Dr. Horst Witschel

Landesgruppe Niedersachen

Lehrgänge beim TSV Borstel e.V.

Veranstalter: DDK-Landesgruppe Niedersachsen
Ausrichter : TSV Borstel e.V.
Ort : Dojo des TSV Borstel e.V.
27283 Verden, Borsteler Dorfstraße, 51
Datum : Samstag, den 26 August 2017
Zeitplan : 10.00 bis 16.00 Uhr
Teilnehmer: Der Lehrgang ist für Anfänger und Fortgeschrittene Budoka.
Themen : **Grundlagentraining, Übungs- und Trainingsformen, Wettkampftechniken aus verschiedene Budo-Disziplinen.**
Referent : Michael Hoffmann, 6. Dan Judo, 6. Dan Jiu-Jitsu
Kosten: 5 €uro für Kinder / 10,- € für Erwachsene.
Anmeldung : Mark Bettens-Schwartzkopff, Verden,
Tel: 04231 - 6 35 78,
Email : Bettens-Schwartzkopff@t-online.de

Veranstalter/Ausrichter : TSV Borstel e.V.
Ort: Dojo des TSV Borstel, 27283 Verden,
Borsteler Dorfstrasse, 51
Datum : Samstag, den 21 Oktober 2017
Zeitplan : 10.00 bis 16.00 Uhr
Teilnehmer: Der Lehrgang ist für Anfänger und fortgeschrittene Budoka.
Themen : **Grundlagentraining, Übungs- und Trainingsformen. Techniken aus den Budo-Disziplinen Judo u. Ju-Jutsu, vers. Krav Maga**
Referent : Frank Lambrecht, 3. Dan Judo, 3. Dan Ju-Jutsu, Full Instructor Krav Maga
Kosten: 5 €uro für Kinder / 10 € für Erwachsene.
Anmeldung : Mark Bettens-Schwartzkopff, Verden, Tel 04231 - 6 35 78,
E-Mail : Bettens-Schwartzkopff@t-online.de

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und viel Spaß am Lehrgang.

Landesgruppe Hamburg

Judo Dan-Prüfungen

Ort : Stadtteilschule Stellingen
Hagenbeckstraße 39 a, 22527 Hamburg
Termin : Freitag, 24.11.2017 (unter Vorbehalt)
Zeit : 19:00

Vorbereitungslehrgang Freitag, 17.11.2017 Zeit: 19:00

Meldung: bis 10.11.2017 an:
Alfred Buchholz, Vielohweg 132 c, 22455 Hamburg
E-Mail : alfbuchholz@t-online.de
Telefon : 040/58979270

Bei der schriftlichen Meldung bitte angeben:
Name, Vorname, Anschrift, Verein, Telefon, angestrebter Dan-Grad, Urkunde der letzten Prüfung, DDK Mitgliedschaft.

Alfred Buchholz, 1. Vors. LG Hamburg

DDK auf auch Facebook präsent

Mitglieder und interessierte Budoka haben die Möglichkeit, sich auch auf Facebook über die aktuellen Aktivitäten des DDK auf dem laufenden zu halten. Neben aktuellen Infos sind auch alle Termine mit Facebook verlinkt. Die Adresse lautet: www.facebook.com/DDKev

Bislang haben zählen wir 448 Likes und 440 Abonnenten – und wir würden uns sehr freuen, wenn dies noch etwas mehr würden :-) Vielleicht habt ihr noch Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Kritik. Natürlich ist es für uns auch interessant zu wissen, ob und wie unsere Mitgliedsvereine soziale Netzwerke zur Kommunikation einsetzen. Schreibt uns per Mail an: stefan.becker@ddk-ev.de

Stefan Becker
Pressereferent

Termine Bayern

DDK – Bayern Jahres-Terminplan 2017

2.-11.Aug.	Int. Stenka-Sommercamp mit 20 Nationen	in Athen / Griechenland
16. Sept.	Tang Soo Do DAN-Prüfung	in Esting
23.-24. Sept.	Intern. Martial Arts-Budo-Lehrgang	in Elxleben/Thüringen
24. Sept.	Goshin-Jitsu Training für Trainer	in Schwabach
29. Sept,-1.Okt.	DDK Bundeslehrgang/Trainingscamp	in Saarbrücken/Saarland
29.Okt.	Goshin-Jitsu DAN u. Prüferschulung	in Schwabach
11. Nov.	Budo-Techniktreffen für alle	in Feucht
18./19. Nov.	Tang Soo Do Techniklehrgang	in Alpen/NRW
25. Nov.	Tang Soo Do Waffenlehrgang	in Leitershoven
25. Nov.	Goshin-JitsuLandeslehrgang	in Igensdorf
9. Dez.	Taekwondo DAN Prüfung 1.-3. DAN	in Erlangen
10.Dez.	Goshin-Jitsu DAN Prüfung	in Forchheim

Herbert Possenriede (BUDO-Beauftragter Bayern)

Berlin

Die Landesgruppe Berlin/Brandenburg führt am 08.10.2017 um 11:00 Uhr eine Informationsmitgliederversammlung“ durch.

Ort: 14169 Berlin Onkel-Tom-Str. 52-54 im Restanrant Golden Goal.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüssung
2. Information zum Prüfungswesen und zur LG Bln/Brdbg
3. Diskussion

gez. Horst Hilbig,
Vors.der Berlin/Brandenburg

Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Beitrittsantrag für Einzelmitglieder

(Bitte im Original senden an Christophe David Weißdornweg 28, 27607 Geestland, Telefon: 04743 / 34 99 278
Mail: christophe.david@ddk-ev.de)

☐ Frau ☐ Herr Titel: _____ Vorname / Name:

Straße: _____ Plz: _____ Ort:

Bundesland: _____ Geburtsdatum: _____._____._____ E-Mail:

Telefon: _____ Fax: _____ Mobil: _____

1. Budo-Disziplin (z.B. Judo): _____ _____ Kyu _____ Dan Verband: _____

2. Budo-Disziplin (z.B. Judo): _____ _____ Kyu _____ Dan Verband: _____

Zur Anerkennung des 1. Kyu-Grades oder von Dan-Graduierungen bitte den „Antrag auf Graduierung“ benutzen, welcher unter www.ddk-ev.de -> Offizielles als pdf-Datei geladen werden kann.

Die Beitragserhebung erfolgt ausschliesslich über Lastschriftverfahren (s.u). Ich ermächtige das Deutsche Dan-Kollegium e.V., die Daten zu erheben, speichern, verarbeiten und zu übermitteln, die zur Durchführung der Vereinsaufgaben erforderlich sind.

_____ _____
Ort / Datum Unterschrift des Antragstellers oder des gesetzlichen Vertreters

SEPA-Lastschriftmandat

Name / Adresse des Zahlungsempfängers: Deutsches Dan-Kollegium e.V., Weißdornweg 28, 27607 Geestland, Deutschland
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 91DD K000 0034 3360

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen): _____ (Wird mit der Aufnahmebestätigung mitgeteilt)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen
(A) den Zahlungsempfänger Deutsches Dan-Kollegium e.V., Zahlungen unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Deutsches Dan-Kollegium e.V auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: ☒ Wiederkehrende Zahlung ☐ Einmalige Zahlung
Anschrift des Zahlungspflichtigen : ☐ Wie Antragsteller
☐ Abweichend Name des Kontoinhabers: _____
Straße und Hausnummer: _____
Postleitzahl / Ort / Land: _____
IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen): _____
BIC (8 oder 11 Stellen): _____

_____ _____
Ort / Datum Unterschrift des Antragstellers bzw. des gesetzlichen Vertreters

Leserbriefe

1. Bei der Überlassung von Mitarbeitern an andere gemeinnützige Vereine oder Verbände gilt das Arbeitsnehmerüberlassungsgesetz (AÜG).
Im Sport kommt es erfahrungsgemäß vor, dass ein Verein / Verband einen Trainer anstellt und diesen Trainer dann einem – oder mehreren weiteren Mitgliedsvereinen für deren Trainingsbetrieb überlässt.
Diese Überlassung ist für einen gemeinnützigen Verein / Verband gemäß der Abgaben-ordnung (vgl. § 58 Nr. 4 AO) steuerlich unschädlich, was aber eine reine steuerrechtliche Regelung betrifft.
Eine Arbeitnehmerüberlassung an einen anderen gemeinnützigen Verein bedarf der Erlaubnis ansonsten automatisch ein Arbeitsvertrag zwischen dem überlassenen Mitarbeiter und dem ausleihenden Verein / Verband zustande kommt (vgl. LAG Bremen v. 12.07.2016, Az. 1 Sa 70/15; BAG, v. 18.01.2012, Az. 7 AZR 723/10; § 1 AÜG; § 611a Abs. 1 BGB).

2. Wann ist ein Trainer / Übungsleiter kein Beschäftigter des Vereins?
Bei nichtselbständiger Arbeit muss der Verein / Verband grundsätzlich die Sozialversiche-rungsbeiträge abführen (vgl. § 7 Abs. 1 SGB IV). Eine nichtselbständige Arbeit liegt vor, wenn der Trainer / Ül Weisungen unterliegt und damit Beschäftigter des Vereins / Verbandes ist. Nur wenn der Trainer / ÜL keinen Weisungen unterliegt, ist er auch kein Beschäftigter des Vereins.

3. Erweiterung des Vereinsangebotes!
Turnierbridge und Schach sind zwar keine Sportarten im klassischen Sinne aber dennoch als gemeinnützig anerkannt. Der Bundesfinanzhof traf diese Entscheidung mit 2 Urteilen; vgl. BFH v. 09.02.2017, Az. V R 69/14 und V R 70/14.

4. Im Rahmen des Steuerrechts behält ein Verein/Verband seine Gemeinnützigkeit wenn gemäß der AO die Voraussetzungen der Steuerbegünstigung vorliegen. Daher sollte die Mitgliederversammlung und der Vorstand auch die Anforderungen an die Satzung beachten.

Hinweis für Vorstände in Vereinen des „DDK e.V."

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat in einer aktuellen Entscheidung den Begriff der „Aufwandsentschädigung" definiert;
vgl. Beschl. v. 06.04.2017, Az. IX ZB 40/16.
Oft werden in den Vereinen Zahlungen an Vorstandsmitglieder als „Aufwandsentschädigungen" bezeichnet, die keine sind.
Seit dem 01.01.2015 ist in § 27 Abs. 3 Satz 2 BGB für Vorstandsmitglieder ausdrücklich geregelt, dass ihre Vorstandsarbeit für den Verein unentgeltlich zu erbringen ist.
Daher ist die Wortwahl alleine nicht entscheidend!
„Aufwandsentschädigung" kann auch „Vergütung" sein, wenn mit der Zahlung die Tätigkeit des Vorstandsmitgliedes für die erbrachte Arbeitszeit und / oder die Arbeitskraft damit vergütet werden soll.

Der Begriff „Aufwendungen" umfasst alle Vermögensopfer eines Vorstandsmitgliedes zum Zwecke der Ausführung des Auftrages, das es freiwillig auf Weisung der Mitgliederver-sammlung – oder als notwendige Folge seiner Amtsführung erbringt.
Beachte; die Vorstandsmitglieder haben bereits nach Gesetzeslage aus § 27 Abs. 3 und aus § 670 BGB einen Anspruch auf Ersatz für ihre durch Vorstandsarbeit tatsächlich entstandenen Aufwendungen
Der BGH stellt in seinem v.g. aktuellen Beschluss v. 6.4.2017, Az. IX ZB 40/16 ausdrücklich klar, dass keine „Aufwandsentschädigung" vorliegt, wenn eine Vergütung für erbrachte Arbeitszeit / Arbeitskraft erfolgt. In diesem Zusammenhang sind insbesondere sämtliche Pauschalen zu beachten, die n i c h t den tatsächlich entstandenen und belegbaren Aufwand abdecken; vgl. BGH v. 14.12.1987, Az. II ZR 53/87.

Zusammenfassend kann gesagt werden:
An die Mitglieder von Vereinsvorständen darf für die von ihnen zur Ausübung des Vorstands-amtes aufgebrachte Arbeitszeit/ Arbeitskraft n u r dann ein Entgelt gezahlt werden, wenn dies in Abänderung der gesetzlichen Regelung (vgl. § 40 BGB) in der Satzung des Vereins ausdrücklich erlaubt ist. Damit kommt es nicht auf die Bezeichnung der Zahlung an, sondern was damit abgegolten sein soll.

Noch ein paar Worte zum „Gemeinnützigkeitsrecht"!
Ein Verein / Organisation kann nicht nur wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke; vgl. § 52 AO, -sondern auch wegen Verfolgung anderer Zwecke, die sich aus den §§ 53 und 54 AO ergeben steuerbegünstigt sein.
Im Steuerrecht gibt es eine Vielzahl von Regelungen, die sich dem steuerlichen Laien nicht immer sofort erschließen.
Vieles wird von Vereinsvorständen auf den Weg gebracht, was trotz bester Absicht wegen der Unkenntnis der recht komplizierten Regelungen im Vereinssteuerrecht zum Entzug der Gemeinnützigkeit oder sogar zur persönlichen Haftung des Vereinsvorstandes führen kann; vgl. § 31 a BGB.
Daher die dringende Empfehlung im Betreffsfall, n i c h t auf einen Fachbeistand zu verzichten.

Eingesandt von Norbert Schreiner
aus Völklingen

Impressum

DDK-Magazin
Herausgeber:
Deutsches Dan-Kollegium e.V., Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
klaus.trogemann@ddk-ev.de
Internet: http://www.ddk-ev.de
Facebook: http://www.facebook.com/DDKev
E-Mail: redaktion.online@ddk-ev.de

Redaktion:
Klaus Trogemann
Stefan Becker (sb) stefan.becker@ddk-ev.de
Lektorat: Dr. Horst Witschel / Herbert Possenriede

Redaktionsschluss DDK-Magazin Nr. 77:
15. September 2017

Anzeigenrepräsentant/Produktion:
Visuelle Kommunikation • Stefan Becker
Markusstraße 25, 53129 Bonn
Tel: 0228 / 7 48 23 90
info@beckerkom.de • www.beckerkom.de

Lieferbedingungen:
Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2017 by DDK e.V.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach §97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach §§22 und 23 KUG.

USHIRO KAKAE TORI

USHIRO RYOHIJI TORI

USHIRO RYOSODE TORI

CHUDAN TSUKI

JODAN TSUKI

MAE GERI

Die Fotos der verschiedenen Techniken entstanden unter der Leitung und Mitwirkung von Reiner Brauhardt, 8. Dan Aikido, 6. Dan Aiki-Jo und Christos Giotitsas, 4. Dan Aikido, 2. Dan Aiki-Jo. Der Plakat mit weiteren Angriffspositionen, mit und ohne Waffe, kann bezogen werden bei:
ACS Budo Sportswear,
Tel. 0271 / 6 60 94-27,
Fax -28,
www.acs-budo.de

acs-budo.de

DDK-Bundesvorstand

Präsident
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
klaus.trogemann@ddk-ev.de

Vizepräsident
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c
22455 Hamburg
040 / 58 97 92 70
040 / 58 97 92 71
alfred.buchholz@ddk-ev.de

Schatzmeister
Christophe David
Weißdornweg 28
27607 Geestland
04743 / 34 99 278
christophe.david@ddk-ev.de

Sportreferent
Klaus Trogemann
klaus.trogemann@ddk-ev.de

Pressereferent
Stefan Becker
Markusstraße 25, 53129 Bonn
/ 0228 / 7 48 23-90 /-91
stefan.becker@ddk-ev.de

Jugendreferentin
Claudia Diederich-Paluch
Thomas-von-Inden Str. 6
56642 Kruft
02652 / 62 81
claudia.paluch@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission
Alfred Buchholz
alfred.buchholz@ddk-ev.de

Fachgruppen des DDK

FG Jiu-Jitsu
Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c, 28307 Bremen
0421 / 48 89 93
bg.jiujitsu@ddk-ev.de

FG Judo
Mark Bettens-Schwartzkopff
Müllerskamp 18, 27283 Verden / Aller
04231 / 6 35 78
bg.judo@ddk-ev.de

FG Ju-Jutsu
Gerhard Schmitt
Am Spielplatz 11, 35066 Frankenberg
bb.jujutsu@ddk-ev.de

FG Karate
Horst Zettner
Seehofstr. 12, 96163 Gundelsheim
0951 / 7 00 983 39
0951 / 7 00 983 38
Mobil: 0151 / 23 30 99 09
bb.karate@ddk-ev.de

FG Goshin-Jitsu
Rudi Bauer
Enzianweg 4, 90542 Eckental
09126 / 28 81 41
bb.goshinjitsu@ddk-ev.de

Vorsitzende der DDK Landesgruppen

LG Baden / Württemberg
Walter Albert
Stauferstr. 5
78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
lg.baden@ddk-ev.de

LG Bayern
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
lg.bayern@ddk-ev.de

LG Berlin / Brandenburg
Horst Hilbig
Schillerstr.10, 13156 Berlin
030 / 2 91 02 89
0162 / 1 07 98 20
lg.berlin@ddk-ev.de

LG Bremen
Thomas Mundl
Sandstücke 15, 28279 Bremen
(p): 0421/ 83 42 82
lg.bremen@ddk-ev.de

LG Hamburg
Alfred Buchholz
lg.hamburg@ddk-ev.de

LG Hessen
Jürgen Grimm
Gartenstr. 26, 35066 Frankenberg
06451 / 2 42 39
lg.hessen@ddk-ev.de

LG Niedersachsen
Mark Bettens-Schwartzkopff
Müllerskamp 18
27283 Verden / Aller
04231 / 6 35 78
lg.niedersachsen@ddk-ev.de

LG Nordrhein-Westfalen
Giuseppe Sansone
Rethelstr. 59, 40237 Düsseldorf
0211 / 96 83 310
0211 / 96659 247
lg.nrw@ddk-ev.de

LG Rheinland-Pfalz
Claudia Diederich-Paluch
lg.rheinland-pfalz@ddk-ev.de

LG Saarland
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 6
66802 Überherrn-Altforweiler
06836 / 18 56
06836 / 55 91
0172 / 6 83 14 40
lg.saarland@ddk-ev.de

LG Sachsen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7, 99189 Tiefthal
+ 03 62 01 / 8 68 64
0174 / 5 20 78 07
lg.sachsen@ddk-ev.de

LG Schleswig-Holstein
Dierks Arndt
Gärtnerstraße 6, 24582 Brügge
04322 / 69 96 08
lg.schleswig-holstein@ddk-ev.de

LG Thüringen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7
99189 Tiefthal
+ 03 62 01 / 8 68 64
0174 / 5 20 78 07
lg.thueringen@ddk-ev.de

Fachbeauftragte

Aikido
Stefan Becker
Markusstraße 25, 53129 Bonn
bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki Jo/Aiki-Ken
Reiner Brauhardt
Barbara Weg 20, 57076 Siegen
bb.aikijo@ddk-ev.de

Gewaltprävention
Markus Bogner
Frankenstr. 13, 91180 Heideck
09177 / 4 85 15 31
bb.gewaltpraevention@ddk-ev.de

Hap Ki Do
Benjamin Billmann
Birngartenweg 143,
64291 Darmstadt
0151 / 67171717
bb.hapkido@ddk-ev.de

Iaido
Walter Albert
Stauferstr. 5, 78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
lg.baden@ddk-ev.de

Ki Gong
Klaus Trogemann
bb.hapkido@ddk-ev.de

Kickboxing
Waldemar Udalow
Marienstr. 15, 78628 Rottweil
07429 / 93 04 69
bb.kickboxing@ddk-ev.de

Kyudo
Herbert Possenriede
Raffoltstraße 17
85301 Schweitenkirchen
08444 / 14 30
bb.kyudo@ddk-ev.de

Savate
Gerhard Schmitt
bb.savate@ddk-ev.de

Taekwondo
Mario Campagna
Weißenburger Str. 1
91126 Schwabach
0 91 22 / 15 711
bb.taekwondo@ddk-ev.de

Tang Soo Do
Deutsche TSD Vereinigung
Klaus Trogemann
bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Vors. Rechtsausschuss
Peter Stamm
Mommsenstr. 20
10629 Berlin
030 / 324 48 59

Beisitzer
Herbert Possenriede
Giuseppe Sansone
Norbert Schreiner
Thomas Mundl

Materialstelle: Bestellannahme und Rechnungsversand
Christophe David
Weißdornweg 28, 27607 Langen
04743 / 34 99 278
christophe.david@ddk-ev.de

Materialstelle Versand
Stefan Becker
stefan.becker@ddk-ev.de

Internationale Verbindungen
Hubert Berndt
Schlachterstr. 38
85283 Wolnzach
0175 / 5 81 94 30
bb.internationale-verbindungen@ddk-ev.de

Chi Kung Chin. Heilkunst
Horst Zettner
horst.zettner@yahoo.de

DDK-Magazin Anzeigenrepräsentant und Produktion
Visuelle Kommunikation
Stefan Becker
Markusstraße 25, 53129 Bonn
/ 0228 / 7 48 23-90 /-91
info@beckerkom.de

Lektor Magazin
Dr. Horst Witschel
08441 / 78 35 87
horst_witschel@yahoo.de

DDK-Internet
http://www.ddk-ev.de
http://www.facebook.com/ddkev
redaktion.online@ddk-ev.de

DDK Webmaster
Thomas Lutz
redaktion.online@ddk-ev.de

Bankverbindung
Weser-Elbe Sparkasse
Konto: 1 020 026 294
Bankleitzahl: 292 500 00
IBAN: DE35 2925 0000 1020 0262 94
BIC: BRLADE21BRS